



# Beteiligungsbericht 2017



© Stadt Beckum

Fachdienst  
Finanzen und Controlling

Stand: September 2018

Herausgeber:

**STADT BECKUM**

DER BÜRGERMEISTER

[www.beckum.de](http://www.beckum.de)



**Kontaktdaten:**

Stadt Beckum  
Weststraße 46  
59269 Beckum

02521 29-0  
02521 2955-199 (Fax)  
[stadt@beckum.de](mailto:stadt@beckum.de)



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

**Auflage: 1. Auflage 2018 | 60 Stück**

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

# Beteiligungsbericht 2017



---

## Vorwort

Die Stadt Beckum legt mit diesem Bericht nach den Anforderungen des § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) den 26. Beteiligungsbericht vor.

Dieser beinhaltet Angaben über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum in Bezug auf die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen (Beteiligungen).

Er enthält insbesondere Angaben über die Zusammensetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen und dokumentiert ferner den Verlauf der letzten 3 Geschäftsjahre. Grundlage des aktuellen Beteiligungsberichtes bilden die Bilanzen und Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2017.

Der Stadt Beckum liegt der Entwurf eines Prüfungsberichtes der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen zum Beteiligungsbericht vor, der im Einzelnen noch von der Verwaltung ausgewertet wird. Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen vertritt in diesem Bericht die Auffassung, dass sämtliche Beteiligungen der Stadt Beckum – unabhängig ob mittelbar oder unmittelbar und unabhängig von der Beteiligungshöhe und der wirtschaftlichen Auswirkung auf die Stadt Beckum – in den Beteiligungsbericht aufgenommen werden müssen. Dies war für den vorliegenden Beteiligungsbericht 2017 aus zeitlichen Gründen nicht mehr zu gewährleisten. Der Beteiligungsbericht entspricht daher in Inhalt und Struktur den Beteiligungsberichten der Vorjahre.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der Stadt Beckum als Anlage zum Gesamtabchluss 2017 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Der Bevölkerung der Stadt Beckum sowie allen weiteren Interessierten steht dieser Beteiligungsbericht auf den städtischen Internetseiten ([www.beckum.de](http://www.beckum.de)) zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Einsicht in den Bürgerbüros in Beckum und Neubeckum im Rahmen der Öffnungszeiten am Bildschirm möglich.

Beckum, den 21. September 2018

gezeichnet  
Dr. Karl-Uwe Strothmann  
Bürgermeister



---

 Inhaltsverzeichnis

<b>Herausgeber:</b> .....	<b>II</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>III</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>V</b>
<b>1 Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Beteiligungsübersicht</b> .....	<b>6</b>
<b>3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick</b> .....	<b>7</b>
<b>4 Organisationsformen</b> .....	<b>9</b>
<b>5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen</b> .....	<b>13</b>
<b>6 Beteiligungen der Stadt Beckum</b> .....	<b>20</b>
<b>6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH</b> .....	<b>20</b>
6.1.1 Unternehmensgegenstand .....	20
6.1.2 Sitz des Unternehmens .....	20
6.1.3 Organe der Gesellschaft .....	20
6.1.4 Vertreter der Stadt Beckum .....	20
6.1.5 Geschäftsführung .....	21
6.1.6 Beschäftigte .....	21
6.1.7 Öffentliche Zwecksetzung.....	21
6.1.8 Lagebericht .....	21
6.1.9 Betriebswirtschaftliche Daten .....	23
6.1.10 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	26
6.1.11 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	26
6.1.12 Technische Grundlagen .....	26
<b>6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH</b> .....	<b>27</b>
6.2.1 Unternehmensgegenstand .....	27
6.2.2 Sitz des Unternehmens .....	27
6.2.3 Organe der Gesellschaft .....	27
6.2.4 Aufsichtsrat.....	27
6.2.5 Geschäftsführung .....	28
6.2.6 Verbundene Unternehmen .....	29
6.2.7 Beschäftigte.....	29
6.2.8 Öffentliche Zwecksetzung.....	29
6.2.9 Lagebericht.....	29
6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten .....	33
6.2.11 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	36
6.2.12 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	36
<b>6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw</b> .....	<b>37</b>

6.3.1	Unternehmensgegenstand.....	37
6.3.2	Sitz des Unternehmens.....	37
6.3.3	Organe der Gesellschaft.....	37
6.3.4	Beschäftigte .....	39
6.3.5	Lagebericht .....	39
6.3.6.....		41
6.3.7	Betriebswirtschaftliche Daten,.....	41
6.3.8	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	44
6.3.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt .....	44
<b>6.4</b>	<b>Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH .....</b>	<b>45</b>
6.4.1	Unternehmensgegenstand.....	45
6.4.2	Sitz des Unternehmens.....	45
6.4.3	Organe der Gesellschaft.....	45
6.4.4	Beschäftigte .....	46
6.4.5	Lagebericht .....	47
6.4.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	48
6.4.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	51
6.4.8	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt .....	51
6.4.9	Angaben zur Wohnungsverwaltung .....	51
<b>6.5</b>	<b>Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH.....</b>	<b>52</b>
6.5.1	Unternehmensgegenstand.....	52
6.5.2	Sitz des Unternehmens.....	52
6.5.3	Organe der Gesellschaft.....	52
6.5.4	Aufsichtsrat .....	53
6.5.5	Geschäftsführung .....	54
6.5.6	Verbundene Unternehmen .....	54
6.5.7	Beschäftigte .....	54
6.5.8	Öffentliche Zwecksetzung .....	54
6.5.9	Lagebericht .....	55
6.5.10	Betriebswirtschaftliche Daten.....	57
6.5.11	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	60
6.5.12	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt .....	60
<b>6.6</b>	<b>Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG .....</b>	<b>61</b>
6.6.1	Unternehmensgegenstand.....	61
6.6.2	Sitz des Unternehmens.....	61
6.6.3	Organe der Gesellschaft.....	61
6.6.4	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	61
6.6.5	Beschäftigte .....	62
6.6.6	Lagebericht .....	62



6.6.7	Betriebswirtschaftliche Daten .....	64
6.6.8	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	67
6.6.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	67
<b>6.7</b>	<b>Energieversorgung Beckum GmbH &amp; Co. KG .....</b>	<b>68</b>
6.7.1	Unternehmensgegenstand .....	68
6.7.2	Sitz des Unternehmens .....	68
6.7.3	Organe der Gesellschaft .....	68
6.7.4	Beschäftigte.....	70
6.7.5	Öffentliche Zwecksetzung.....	71
6.7.6	Lagebericht.....	71
6.7.7	Betriebswirtschaftliche Daten .....	72
6.7.8	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	75
6.7.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	75
<b>6.8</b>	<b>Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH.....</b>	<b>76</b>
6.8.1	Unternehmensgegenstand .....	76
6.8.2	Sitz des Unternehmens .....	76
6.8.3	Organe der Gesellschaft .....	76
6.8.4	Beschäftigte.....	77
6.8.5	Lagebericht.....	77
6.8.6	Betriebswirtschaftliche Daten .....	78
6.8.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	79
<b>6.9</b>	<b>Städtische Betriebe Beckum .....</b>	<b>80</b>
6.9.1	Unternehmensgegenstand .....	80
6.9.2	Betriebsleitung .....	80
6.9.3	Betriebsausschuss .....	80
6.9.4	Beschäftigte.....	80
6.9.5	Lagebericht.....	81
6.9.6	Betriebswirtschaftliche Daten .....	82
6.9.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	85
<b>6.10</b>	<b>Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.....</b>	<b>86</b>
6.10.1	Unternehmensgegenstand .....	86
6.10.2	Betriebsleitung .....	86
6.10.3	Betriebsausschuss .....	86
6.10.4	Beschäftigte.....	87
6.10.5	Lagebericht.....	87
6.10.6	Betriebswirtschaftliche Daten .....	88
6.10.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	91
<b>6.11</b>	<b>Städtischer Abwasserbetrieb Beckum .....</b>	<b>92</b>

6.11.1	Unternehmensgegenstand.....	92
6.11.2	Betriebsleitung.....	92
6.11.3	Betriebsausschuss.....	92
6.11.4	Beschäftigte .....	93
6.11.5	Lagebericht .....	93
6.11.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	94
6.11.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen .....	97

## 1 Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum

Die Stadt Beckum hat für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Beckum unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach, beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen oder bedient sich Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Organisationsform.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff. GO NRW. In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist beziehungsweise inwieweit nichtwirtschaftliche Betätigungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wahrgenommen werden dürfen.

Nach § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (...),
  - Sport oder Erholung (...),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (...),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Nach § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat gemäß § 107 Absatz 5 GO NRW auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Die Einfügung des § 107 a in die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Ordnungsrahmen für die energiewirtschaftliche Betätigung neu definiert. Die energiewirtschaftliche Betätigung tritt neben die in § 107 Absatz 1 GO NRW geregelte „wirtschaftliche Betätigung“ und die in § 107 Absatz 2 GO NRW geregelte „nicht-wirtschaftliche Betätigung“.

So regelt der § 107 a Absatz 1, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Nach § 107 a Absatz 2 GO NRW sind mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist (nach § 107 a Absatz 3 GO NRW) zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat nach § 107 a Absatz 4 GO NRW über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten.

Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Absatz 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Num-

mer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde beziehungsweise des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

In § 108 Absatz 2 GO NRW ist geregelt, dass Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft gilt, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit ei-

ner Beteiligung des Landes mehr als 50 Prozent der Anteile gehören.

Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 Prozent beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 Prozent der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie gemäß § 108 Absatz 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

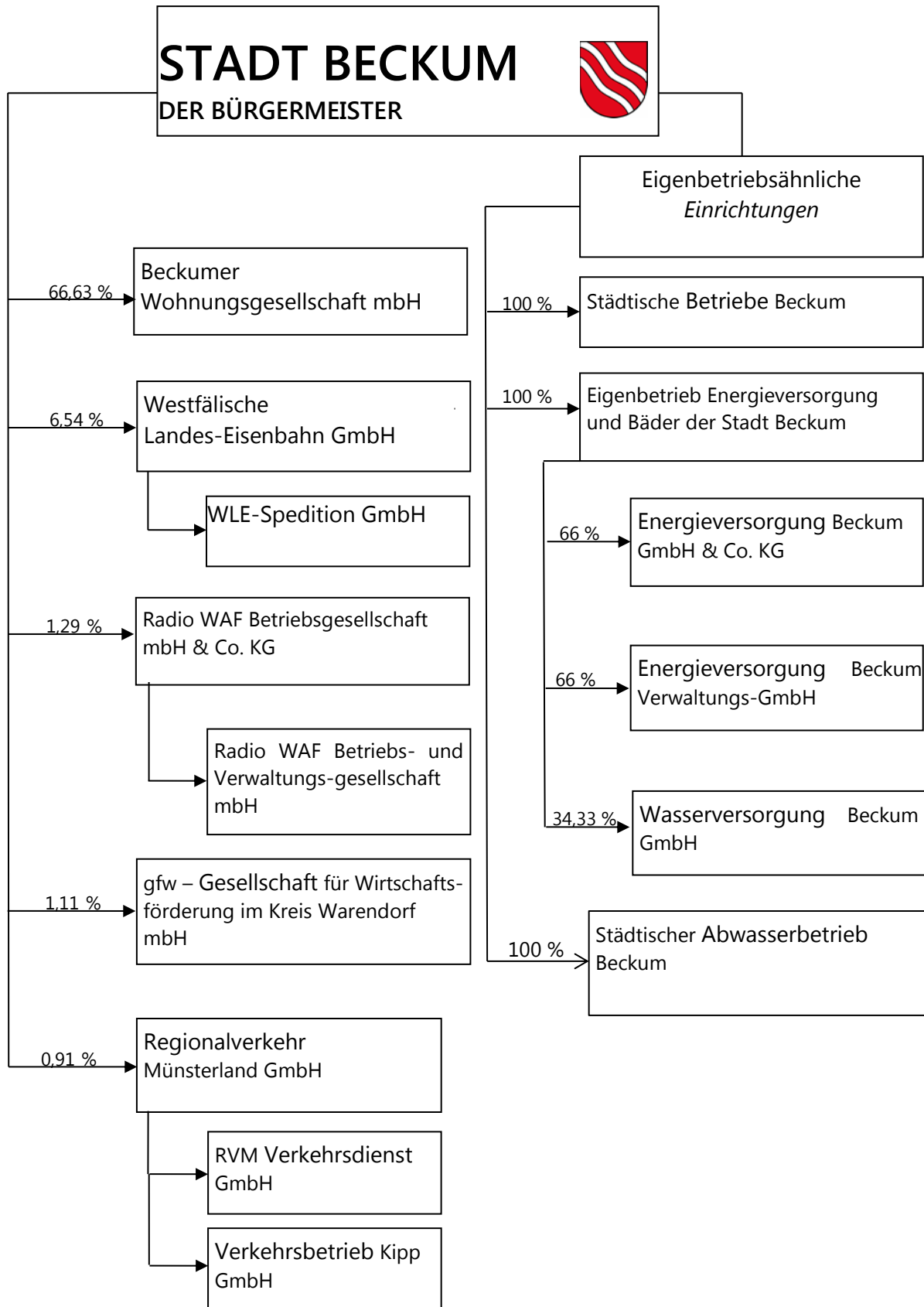
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des § 108 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 a und b sowie Nummer 2 und Nummer 3 GO NRW hinwirken.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2 Beteiligungsübersicht





### 3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick

Beteiligung	Bilanzsumme			Gewinn-und-Verlust-Rechnung			Auswirkungen für die Stadt Beckum (2017)
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	
<b>Versorgung und Verkehr</b>							
Wasserversorgung Beckum GmbH	21.026.483,20	20.823.886,93	20.072.084,80	1.171.366,00	1.590.615,00	1.202.670,00	Gewinnausschüttung: 397.486,95 EUR Konzessionsabgabe: 335.658,31 EUR
Regionalverkehr Münsterland GmbH	49.478.278,79	39.778.708,34	33.230.858,59	506.374,23	-43.581,74	-264.775,35	keine
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	26.591.946,57	29.082.240,25	31.486.246,16	-2.051.111,62	-1.814.939,06	-1.996.489,02	Zuschuss an die Gesellschaft: 137.340,00 EUR
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	18.926.823,40	17.704.524,65	18.835.119,14	3.470.445,68	3.117.300,42	2.171.021,21	Gewinnausschüttung: 2.130.266,17 EUR Konzessionsabgabe: 1.178.648,65 EUR
Energieversorgung Beckum Ver- waltungs-GmbH	128.956,21	110.685,65	75.761,95	2.189,59	2.190,68	2.204,38	keine
<b>Wohnungsgesellschaften</b>							
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	8.661.507,55	9.067.279,96	9.074.914,47	21.396,03	49.150,09	30.337,25	keine
<b>Wirtschaft</b>							
gfw – Gesellschaft für Wirtschafts- förderung im Kreis WAF mbH	1.351.972,02	1.321.775,02	1.693.201,89	13.733,58	-7.388,98	-23.521,30	keine
<b>Soziales, Kultur und Sport</b>							
Radio Warendorf Betriebsgesell- schaft mbH & Co. KG	867.700,11	698.746,33	581.500,10	112.143,01	46.034,85	929,50	keine
<b>Eigenbetriebe</b>							
Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	25.282.818,75	27.249.629,25	27.260.713,22	821.340,65	679.618,78	90.481,24	Gewinnausschüttung: 250.000,00 EUR
Städtische Betriebe Beckum	6.063.250,98	6.131.195,32	6.248.544,86	66.863,47	13.687,20	48.937,11	Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Höhe von rund 4.136.000,00 EUR
Städtischer Abwasserbetrieb Beckum	75.478.453,52	78.223.260,31	80.915.530,67	1.299.627,85	547.417,36	751.663,91	Gewinnausschüttung: 420.000,00 EUR

Beteiligung	Anteil in %	ausgesuchte Kennzahlen									weitere Unternehmensdaten					
		Eigenkapitalquote in %			Fremdkapitalquote in %			Anlagenintensität in %			Bilanzvolumen in TEUR			Anlagevermögen in TEUR		
		2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015	2017	2016	2015
<b>Versorgung und Verkehr</b>																
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33	67,50	68,30	68,90	32,50	31,70	31,10	73,00	70,60	67,80	21.026	20.824	20.072	15.353	14.711	13.613
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91	17,00	19,40	22,80	83,00	80,60	77,20	34,49	40,19	48,57	49.478	39.779	33.230	17.066	15.988	16.141
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	6,54	3,50	4,00	3,10	96,50	96,00	96,90	78,00	75,60	68,10	26.592	29.082	31.486	20.754	21.992	21.430
EVB Beckum GmbH & Co. KG	66,00	30,10	30,60	27,60	69,90	69,40	72,40	68,90	73,80	69,50	18.927	17.705	18.835	13.035	13.065	13.084
EVB Beckum Verwaltungs-GmbH	66,00	47,10	52,90	74,30	52,90	47,10	25,70	-	-	-	129	111	75	-	-	-
<b>Wohnungsgesellschaften</b>																
Beckumer Wohnungsgesell- schaft mbH	66,63	41,80	39,70	39,10	58,20	60,30	60,90	82,10	81,20	84,10	8.662	9.067	9.074	7.110	7.361	7.630
<b>Wirtschaft</b>																
gfw – Gesellschaft für Wirt- schaftsförderung im Kreis WAF mbH	1,11	76,90	77,60	61,00	23,10	22,40	39,00	5,70	5,90	6,60	1.352	1.322	1.693	68	65	95
<b>Soziales, Kultur und Sport</b>																
Radio WAF Betriebsgesell- schaft mbH & Co. KG	1,289	51,50	47,90	49,60	48,50	52,10	50,40	8,30	12,60	21,00	868	699	581	72	88	122
<b>Eigenbetriebe</b>																
Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“	100,00	46,30	40,60	38,30	53,70	59,40	61,70	96,30	89,40	89,70	25.283	27.430	27.261	24.355	24.531	24.457
Städtische Betriebe Beckum	100,00	10,80	9,60	9,20	89,00	90,10	90,40	90,50	90,80	92,00	6.063	6.131	6.248	5.485	5.568	5.752
Städtischer Abwasserbetrieb	100,00	11,60	10,10	9,60	88,40	89,90	90,40	99,70	99,60	99,50	75.478	78.223	80.915	75.272	77.927	80.507

## 4 Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

### **Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung**

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die zum Beispiel aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen. Gleiches gilt für die wechselseitige Inanspruchnahme von Personal-, Sach- und übrigen Dienstleistungen.

Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Gemeinde in der Betriebsatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Gemeinde und dem Bürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO NRW geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO NRW in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

### **Anstalt des öffentlichen Rechts**

Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AöR im kommunalen Bereich sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt zum Beispiel eigenes Personal beschäftigen.

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie zum Beispiel der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Gemeinde weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

### **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – zum Beispiel nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. Anstelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung in der Regel beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (zum Beispiel durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft in der Regel körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

### **Aktiengesellschaft (AG)**

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, sodass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind zum Beispiel die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Gemeinde als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Gemeinde jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

### **Kommanditgesellschaft (KG) beziehungsweise GmbH & Co. KG**

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sogenannte Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sogenannte Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sogenannte Kommanditisten). Die Beteiligung einer Gemeinde an einer KG ist in der Regel aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sogenannten GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde erheblich variieren.

### **Eingetragene Genossenschaft (eG)**

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Gemeinde als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, so dass sich die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

## 5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können,
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften beziehungsweise Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen,
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt,
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt.

### **Abschreibung**

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

### **Aktiva**

Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

### **Anhang**

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, zum Beispiel Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen und Beteiligungen.

### **Anlagendeckung/Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital**

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung des Unternehmens. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass im Krisenfall keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden. Die Anlagenfinanzierung kann somit als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital gedeckt ist.

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

### **Anlagenintensität**

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Prinzipiell gibt die Anlagenquote das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen an. Je nach Branche kann diese variieren. Beispielsweise kann bei einem Industriebetrieb der Anteil des Anlagevermögens aufgrund zahlreicher Maschinen viel größer sein als bei einem reinen Dienstleistungsunternehmen. Grundsätzlich gilt: Je niedriger das Anlagevermögen ist, umso liquider und flexibler ist das Unternehmen. Je nach Branche muss geprüft werden, welcher Wert ideal ist. Erhält man bei der Ermittlung der Anlagenquote aber einen zu hohen Wert, kann das bedeuten, dass der Betrieb bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten Probleme haben wird, das Anlagevermögen schnell zu veräußern. Er ist also langfristig an die Zahlungsmittel (Anlagevermögen) gebunden. Im Gegensatz dazu bedeutet eine viel zu niedrige Anlagenintensität, dass das Unternehmen eventuell mit veralteten Maschinen/Anlagen arbeitet und diese ausbesserungswürdig sind.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

### **Aufwendungen**

Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse.



**Betrieb gewerblicher Art**

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Gemeinde wird in der Regel steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrichtung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, das heißt dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

**Betriebsergebnis**

Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus den betrieblichen Leistungserstellungen ergeben.

**Bilanz**

Die Bilanz ist der 1. Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

**Bilanzgewinn/-verlust**

Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.

**Eigenkapital**

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

**Eigenkapitalquote**

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. In der Regel kann die Finanzierung eines Unternehmens als günstig bezeichnet werden, wenn das Eigenkapital als Haftungs- bzw. Schutzkapital das Fremdkapital überwiegt. Je höher der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, umso sicherer ist die Lage des Unternehmens in Krisenzeiten und umso unabhängiger ist das Unternehmen gegenüber seinen Gläubigern.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

**Eigenkapitalrentabilität**

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

**Erträge**

Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden.

**Fremdkapital**

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

**Fremdkapitalquote**

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

**Gesamtkapitalrentabilität**

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, sodass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverageeffekt).

**Gesellschafterversammlung**

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Des Weiteren bestellt sie den Aufsichtsrat.

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV)**

2. Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO NRW verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich bestehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

**Gewinnrücklage**

Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.

**Gewinnvortrag**

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss.

**Gezeichnetes Kapital**

Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.

**Investitionen**

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (zum Beispiel Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

**Investitionsquote**

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

**Jahresergebnis**

Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).

**Kapitalrücklage**

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.

**Lagebericht**

Im Lagebericht sind weitere, in der Regel textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft beziehungsweise eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

**Passiva**

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand beziehungsweise Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe beziehungsweise Einnahme anfällt. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

**Rücklagen**

Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

**Rückstellungen**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (zum Beispiel unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

**Stammkapital**

Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.

**Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel beziehungsweise Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert wird.

Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

**Sonderposten mit Rücklageanteil**

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in der Regel in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

**Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (zum Beispiel Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

**Umsatz**

Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit enthaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.

**Verlustvortrag/-rücktrag**

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen des vorangegangenen Jahres verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

## 6 Beteiligungen der Stadt Beckum

### 6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH

#### 6.1.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung und Wasserentsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

#### 6.1.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Hammer Straße 42.

#### 6.1.3 Organe der Gesellschaft

##### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum, Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	4.223.000,00 EUR	34,33 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	2.234.500,00 EUR	18,17 %
Stadt Ennigerloh	1.435.000,00 EUR	11,67 %
Kreis Warendorf	984.000,00 EUR	8,00 %
Gemeinde Wadersloh	943.000,00 EUR	7,67 %
Gemeinde Lippetal	943.000,00 EUR	7,67 %
Gemeinde Langenberg	574.000,00 EUR	4,66 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000,00 EUR	2,67 %
Gemeinde Beelen	307.500,00 EUR	2,50 %
Gemeinde Bad Sassendorf	246.000,00 EUR	2,00 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	82.000,00 EUR	0,66 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>12.300.000,00 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### 6.1.4 Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thomas Wulf,

Fachbereichsleitung Finanzen und Beteiligungen

Ratsmitglied Wamba – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Markus Höner

## Aufsichtsrat

### Mitglieder im Berichtsjahr 2017 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Kreisdirektor Dr. Heinz Börger, Warendorf, (Vorsitzender) bis 14. Juni 2017	150,00 EUR
Kreisdirektor Dr. Stefan Funke, Warendorf, (Vorsitzender) ab 14. Juni 2017	100,00 EUR
Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum (Stellvertretender Vorsitzender)	200,00 EUR
Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Oelde	250,00 EUR
Bürgermeister Berthold Lülff, Ennigerloh	200,00 EUR
Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Beelen	200,00 EUR
Bürgermeister Christian Thegelkamp, Wadersloh	50,00 EUR
Bürgermeisterin Susanne Mittag, Langenberg	200,00 EUR
Bürgermeister Matthias Lürbke, Lippetal	200,00 EUR

#### 6.1.5 Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2017 oblag die Geschäftsführung Herrn Diplom-Ingenieur Andreas Becker (Festvergütung 133.000 Euro, variabel 10.000 Euro und Sach- und sonstige Bezüge 3.000 Euro). Vorschüsse und Kredite wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

#### 6.1.6 Beschäftigte

Im Jahr 2017 wurden mit der Geschäftsführung durchschnittlich 40 Personen als Stammpersonal beschäftigt, davon 2 geringfügig Beschäftigte, 5 Teilzeitkräfte und 34 Vollzeitbeschäftigte.

#### 6.1.7 Öffentliche Zwecksetzung

Für das Geschäftsjahr 2017 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne des § 107 ff. GO NRW durch die Wasserversorgung Beckum GmbH erfüllt wurde.

#### 6.1.8 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist als Infrastrukturdienstleister für die Wasserversorgung in der Region Beckum/Oelde/Warendorf zuständig.

In 2017 ist die Trinkwasserabgabe um 4,7 Prozent auf einen Spitzenwert von 10.630.000 Kubikmeter Trinkwasser angestiegen.

Die leicht rückläufige Abgabe an Tarifkunden (0,9 Prozent) konnte durch den deutlich um 13,7 Prozent gestiegenen Absatz an Weiterverteilern überkompensiert werden.

Die in der Wasserversorgung erzielten Umsatzerlöse sind aufgrund von Verschiebungen in der Abnahmestruktur lediglich um 2,0 Prozent auf 13.400.000 Euro ansteigend.

Die Wasserbezugskosten waren in 2017 um 590.000 Euro höher als im Vorjahr. Die rückläufigen Wasserlieferungen aus der Aabach-Talsperre und der deutlich gestiegene Wasserverkauf musste aus hochpreisigen Wasserbezügen von der GELSENWASSER AG abgedeckt werden.

Trotz der deutlich höheren Wasserbezugskosten konnten die Konzessionsabgaben in Höhe von 1.073.000 Euro und ein Jahresüberschuss von 1.171.000 Euro (Vorjahr 1.591.000 Euro) erwirtschaftet werden.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft mit 14.197.000 Euro über eine gute Eigenkapitalausstattung; im Verhältnis zur Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 67,5 Prozent. Für ausstehende Investitionsvorhaben von 2.120.000 Euro werden keine Bankkredite benötigt.

Risiken werden im Bereich der Arbeitsverdichtung, dem individuellen Komplexitätsgrad der Einzelvorgänge und dem erforderlichen Fachkräftebedarf gesehen. Neben dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) trägt das in 2017 erarbeitete Wasserversorgungskonzept zur Begrenzung dieser Risiken bei.

Lieferantenrisiken werden durch die im Managementhandbuch beschriebenen Beurteilungskriterien weitgehend ausgeschlossen. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde das Projekt e-Lager in die Materialwirtschaft implementiert. Durch die zeitnahe Digitalisierung des Materialbestandes ergibt sich die Chance, mögliche Fehlentwicklungen im Materialbestand zu mindern.

Im vergangenen Jahr hat die Landeskartellbehörde eine Überprüfung der Vorlieferantenpreise der nordrhein-westfälischen Wasserversorger angestoßen. Über eine stufenbasierte Abfrage bei den WVU erfolgt eine Marktuntersuchung auf das Vorhandensein auf mögliche Wettbewerbsbeeinträchtigungen. Diese sieht die Behörde in der Höhe der erzielten Erlöse aus dem Wasserverkauf an die Weiterverteiler. Auf die Diskussion mit der Kartellbehörde bereitet sich die Wasserversorgung Beckum GmbH vor.



## 6.1.9 Betriebswirtschaftliche Daten

Wasserversorgung Beckum GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	312.676,00	337.890,00	309.218,00
<b>II.</b>	Sachanlagen			
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	829.556,34	878.674,34	923.266,34
	2. technische Anlagen und Maschinen	13.763.081,00	12.922.880,00	11.914.227,00
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.591,00	403.115,00	396.084,00
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.293,92	168.453,81	70.151,57
		<u>15.039.522,26</u>	<u>14.373.123,15</u>	<u>13.303.728,91</u>
	<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	15.352.198,26	14.711.013,15	13.612.946,91
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	382.982,66	352.972,54	344.281,77
	2. Unfertige Erzeugnisse	1.943,86	3.763,00	0,00
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	24.758,71	28.675,97
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.222.920,65	3.004.704,90	2.930.469,43
	2. sonstige Vermögensgegenstände	612.684,35	453.797,03	416.982,13
<b>III.</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.450.895,22	2.273.691,85	2.735.775,77
		<u>5.671.426,74</u>	<u>6.109.925,03</u>	<u>6.456.185,07</u>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.858,20	2.948,75	2.952,82
		<u>21.026.483,20</u>	<u>20.823.886,93</u>	<u>20.072.084,80</u>

Wasserversorgung Beckum GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300.000,00	12.300.000,00	12.300.000,00
II.	Gewinnrücklagen	726.040,09	326.040,09	326.040,09
III.	Jahresüberschuss	1.171.366,00	1.590.615,00	1.202.670,00
		<u>14.197.406,09</u>	<u>14.216.655,09</u>	<u>13.828.710,09</u>
<b>B.</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	4.631.135,00	3.979.348,00	3.605.769,07
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	136.570,00	141.701,00	144.950,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	182.777,94	53.768,38
3.	sonstige Rückstellungen	292.855,46	407.126,56	472.396,81
		<u>429.425,46</u>	<u>731.605,50</u>	<u>671.115,19</u>
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	480.869,12	653.456,36	688.983,04
2.	Sonstige Verbindlichkeiten:	1.188.881,25	1.124.302,70	1.139.235,13
		<u>1.669.750,37</u>	<u>1.777.759,06</u>	<u>1.828.218,17</u>
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	98.766,28	118.519,28	138.272,28
		<u>21.026.483,20</u>	<u>20.823.886,93</u>	<u>20.072.084,80</u>

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	14.181.493,48	13.645.407,20	13.163.580,88
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.819,14	2.573,28	1.042,72
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	176.923,44	227.977,75	198.438,27
4.	sonstige betriebliche Erträge	62.543,22	50.743,40	118.605,95
5.	Materialaufwand:			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.840.548,25	3.238.467,27	3.139.191,20
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.121.575,02	2.939.881,22	3.161.365,32
6.	Personalaufwand:			
	a) Löhne und Gehälter	2.079.732,38	1.956.526,97	1.902.107,04
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 141.443,07 Euro; im Vorjahr 41.682,13 Euro)	543.053,55	428.048,17	567.365,32
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.170.300,67	1.164.258,45	1.150.414,87
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
	a) Konzessionsabgabe	1.072.981,23	1.073.010,56	1.052.051,40
	b) übrige Aufwendungen	877.510,38	811.396,93	765.078,08
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.068,90	1.985,44	6.040,30
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.030,00	6.030,00	7.079,00
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	522.840,93	705.575,94	524.970,05
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.186.637,49</b>	<b>1.605.491,56</b>	<b>1.217.559,49</b>
13.	sonstige Steuern	15.271,49	14.876,56	14.889,49
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.171.366,00</b>	<b>1.590.615,00</b>	<b>1.202.670,00</b>

### 6.1.10 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	67,50 %	68,30 %	68,90 %
Fremdkapitalquote	32,50 %	31,70 %	31,10 %
Anlagenintensität	73,00 %	70,60 %	67,80 %

### 6.1.11 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gewinnausschüttungen an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder beliefen sich auf:

Gewinnausschüttung 2015 (gezahlt in 2016) 401.972,59 Euro

Gewinnausschüttung 2016 (gezahlt in 2017) 397.486,95 Euro

Gewinnausschüttung 2017 (gezahlt in 2018) 329.596,63 Euro

Die an den städtischen Haushalt gezahlten Konzessionsabgaben beliefen sich auf:

Konzessionsabgabe 2015 (gezahlt in 2016) 329.373,92 Euro

Konzessionsabgabe 2016 (gezahlt in 2017) 335.658,31 Euro

Konzessionsabgabe 2017 (gezahlt in 2018) 335.319,45 Euro

### 6.1.12 Technische Grundlagen

	Einheit	31.12.2017	31.12.2016
Speicher-/Pumpenanlagen	Anzahl	5	5
Speichervolumen	Kubikmeter	24.850	24.850
Brunnenanlagen	Anzahl	12	12
Verteilungsnetz	Kilometer	1.070	1.066
Hausanschlüsse	Anzahl	34.092	33.821
Zähler	Anzahl	34.400	34.108
Wasserbezug	Kubikmeter	5.220.745	4.487.604
Wasserförderung	Kubikmeter	5.796.750	5.945.817
Wasserabgabe	Kubikmeter	10.627.139	10.146.062
gewechselte Zähler	Stück	6.984	5.604
Rohrbrüche (inklusive Hausanschlussschäden)	Anzahl	117	120

## 6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH

### 6.2.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

### 6.2.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist 48155 Münster, Krögerweg 11.

### 6.2.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Kreis Steinfurt	2.146.440,00 EUR	27,98 %
Kreis Coesfeld	2.078.010,00 EUR	27,09 %
Kreis Warendorf	1.441.570,00 EUR	18,80 %
Kreis Borken	1.351.220,00 EUR	17,62 %
Stadt Münster	308.300,00 EUR	4,02 %
Stadt Lüdinghausen	127.820,00 EUR	1,67 %
Stadt Ahlen	99.390,00 EUR	1,29 %
Stadt Beckum	69.630,00 EUR	0,91 %
Stadt Sendenhorst	18.910,00 EUR	0,25 %
Stadt Selm	15.330,00 EUR	0,20 %
Gemeinde Everswinkel	12.780,00 EUR	0,17 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>7.669.400,00 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Elmar Liekenbröcker

Fachbereichsleitung Recht, Sicherheit und Ordnung

Ratsmitglied Dr. Grothues – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Beelmann

### 6.2.4 Aufsichtsrat

#### Mitglieder im Berichtsjahr 2017 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor (Vorsitzender)	480,00 EUR
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, leitender Kreisrechtsdirektor (stellvertretender Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2017)	240,00 EUR

Jürgen Barlach, Selm, Kfz-Elektriker (2. stellvertretender Vorsitzender)	120,00 EUR
Dr. Alexander Berger, Ahlen, Bürgermeister	240,00 EUR
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann	120,00 EUR
Robin Denstorff, Münster, Stadtbaurat (ab 1. März 2017)	240,00 EUR
Dietmar Eisele, Ahaus, Psychologe	0,00 EUR
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg, Kaufmann	120,00 EUR
Sigrid Hardtke, Ahlen, Busfahrerin (ab 6. November 2017)	60,00 EUR
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde, Geschäftsführerin	120,00 EUR
Maria Hilbring, Ahaus, Busfahrerin	120,00 EUR
Volker Jürgen Himmel, Borken, Dipl.-Bauingenieur (ab 1. Januar 2018)	0,00 EUR
Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Rentner (bis 6. November 2017)	120,00 EUR
Harald Koch, Billerbeck, Pensionär	120,00 EUR
Matthias Lang, Ibbenbüren, Busfahrer (ab 6. November 2017)	60,00 EUR
Carmen Lattek, Ahlen, Disponentin (ab 6. November 2017)	60,00 EUR
Paul Lensing, Borken, Realschullehrer (bis 31. Dezember 2017)	120,00 EUR
Udo Lindemann, Hopsten, Kfz-Mechaniker	120,00 EUR
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Geschäftsführer	60,00 EUR
Franz Niederau, Steinfurt, leitender Kreisbaudirektor	240,00 EUR
Carsten Rehers, Ibbenbüren, Kreisbaudirektor	120,00 EUR
Reiner Schäl, Recke, Gewerkschaftssekretär	60,00 EUR
Dr. Elisabeth Schwenzow, Borken, Vorstandsmitglied (ab 1. Januar 2018)	0,00 EUR
Peter Schwerbrock, Ennigerloh, Busfahrer (bis 6. November 2017)	120,00 EUR
Sebastian Träger, Senden, Bürgermeister	120,00 EUR
Detlef Waldmann, Wadersloh, Verwaltungsangestellter (bis 6. November 2017)	0,00 EUR
	3.180,00 EUR

### 6.2.5 Geschäftsführung

Zwischen der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden. Geschäftsführer im Berichtszeitraum war Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns.

### 6.2.6 Verbundene Unternehmen

Die Regionalverkehr Münsterland GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Anteil am Grundkapital in Prozent	Eigenkapital 31.12.2017 in EUR	Jahresergebnis 2017 in EUR
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	47,14	2.214.500,00	0,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA), Köln	0,78	1.122.702,00	139.711,00
Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH, Münster	3,57	28.000,00	0,00
RVM-Verkehrsdienst GmbH, Münster	100,00	25.600,00	0,00
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Lengerich	100,00	25.000,00	0,00

### 6.2.7 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 182 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 21 Teilzeitkräfte und 6 geringfügig Beschäftigte.

### 6.2.8 Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die RVM erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Die Öffentliche Zwecksetzung wird durch diese Geschäftstätigkeit erfüllt.

### 6.2.9 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und deren Chancen und Risiken:

Die Geschäftsführung führt aus, dass das wirtschaftliche Umfeld schwieriger geworden ist. Ursächlich sind die weiterhin anhaltenden Kostensteigerungen - insbesondere für das Personal – sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen.

Im Berichtsjahr waren wesentliche Einflussfaktoren die konstanten Ausgleichsleistungen im Rahmen der Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11 a ÖPNVG und für Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX, leicht steigende Fahrgastzahlen, Treibstoffpreise sowie Tarifierpassungen für Mitarbeiterentgelte.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die prognostizierten Erwartungen der Personenverkehrssparte, trotz rückläufiger Fahrgastzahlen im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr, mehr als erfüllt.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RVM im Berichtsjahr 22,8 Millionen Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Das Nachtbusprojekt erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Weitere Projekte wie ST mobil im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms im Modellkorridor des SchnellBusses S10, die Einführung des Sozial- und Flashtickets oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr und die Echtzeitinformation auf Kundensmartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RVM an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Auf einer Linienlänge von rund 7.200 Kilometer wird gemäß § 42 und § 43 PBefG in den vier genannten Kreisen sowie in der Stadt Münster öffentlicher Linienverkehr betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecke Rheine – Spelle und Eversburg (Osnabrück) – Altenrheine, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden.

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um 0,76 Prozent. Im Bereich Jedermannverkehr war ein Erlösanstieg von 4,61 Prozent zu verzeichnen, im Ausbildungsverkehr waren die Erträge um 1,32 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Die Betriebsleistung des Personalverkehrs betrug im Berichtsjahr 21.100.000 Kilometer und hat sich damit um 1,05 Prozent reduziert. Im Güterverkehr wurden insgesamt 500.400 Tonnen Güter transportiert (+ 14.800 Tonnen).

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich mit durchschnittlich rund 10 Prozent gestiegene Dieseltreibstoffpreis negativ aus. Weiterhin gab es Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuscheidungen und Abgeltungszahlungen gemäß § 11 a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis. Die RVM unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.



Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von 3.950.000 Euro vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Nach Abzug der Erlöse aus Vorjahren ergibt sich für das Jahr 2017 ein Fehlbetrag von rund 5.800.000 Euro. Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von 506.000 Euro vor Ausgleichsleistungen ab.

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das Finanzergebnis ging gegenüber dem Vorjahr um 55.000 Euro zurück. Das Unternehmen investierte 4.400.000 Euro in Omnibusse sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die bereitstehenden Mittel des Berichtsjahres, Investitionszuschüsse sowie Darlehen reichten aus, um diese Investitionen zu finanzieren.

Die Bilanzsumme der RVM erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 9.700.000 Euro auf 49.478.000 Euro. Insbesondere weist die Gesellschaft zum Stichtag deutlich höhere Bankguthaben aus.

Das gezeichnete Kapital blieb mit einem Betrag von 7.669.400 Euro unverändert.

Die Rückstellungen stiegen insbesondere durch die Verpflichtungen aus dem Einnahmenausgleich um 3.380.000 Euro auf 10.030.000 Euro.

Die Verbindlichkeiten des Unternehmens sind um 5.600.000 Euro auf 31.042.000 Euro gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Personal- und Sachdienstleistungen der RVM-Verkehrsdienst GmbH sowie VBK GmbH. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Partnerunternehmen, die im Auftrag der RVM Fahrleistungen erbringen. Darüber hinaus wurde zu Beginn des Berichtsjahres 2017 ein neues Darlehen in Höhe von 2.500.000 Euro ausgezahlt.

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RVM und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe, ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Wirtschaftliche Risiken aus der Planung, insbesondere für die Fahrgeldeinnahmen, bestehen darin, dass für die RVM auf Basis der Vorjahre und bekannter Entwicklungen Annahmen getroffen werden. Aufgrund unerwarteter Veränderungen bei den Fahrgastzahlen sind Abweichungen bei den künftigen Fahrgeldeinnahmen gegenüber den Erwartungen möglich. Insbesondere die im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen basieren zum Teil auf vorläufigen Ergebnissen der Fremdnutzerzählungen und der Auswertung der Relationslisten für das Firmenabo sowie den Schulträgerkarten der Vorjahre, welche Unschärfen beinhalten könnten.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen durch die weiterhin begrenzten Ertragssteigerungspotenziale, den demografisch bedingten Schülerrückgang, noch nicht planbarer Effekte aus dem Einnahmenausgleich sowie Kostensteige-

rungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal wird im Personenverkehr ein Ergebnis von 5.500.000 Euro vor Ausgleichsleistungen erwartet. Im Güterverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von 30.000 Euro.

Infolge der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wird die RVM-VD mit der RVM verschmolzen. Die Umsetzung erfolgt zum 31. Juli 2018. Die Geschäftsführung geht ferner davon aus, dass sich aus der Umsetzung keine negativen Auswirkungen auf die bestehende Direktvergabe der RVM ergeben werden.

## 6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten

Regionalverkehr Münsterland GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände	74.958,00	68.249,55	103.425,55
<b>II.</b>	Sachanlagen	15.275.819,37	14.135.739,21	14.185.199,37
<b>III.</b>	Finanzanlagen	1.715.445,34	1.784.191,18	1.852.244,58
		17.066.222,71	15.988.179,94	16.140.869,50
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	338.249,77	320.038,20	393.489,25
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.367.445,64	2.573.049,96	1.730.557,77
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.200.000,00	6.248.291,97	4.861.215,66
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.607.100,69	5.663.233,01	4.083.711,94
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.500.000,00	6.450.000,00	2.575.000,00
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.986.390,91	2.031.662,07	3.185.019,63
<b>III.</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.402.787,48	492.555,51	245.924,39
		32.401.974,49	23.778.830,72	17.074.918,64
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.081,59	11.697,68	15.070,45
		49.478.278,79	39.778.708,34	33.230.858,59

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II.	Kapitalrücklagen	1.438.113,94	1.306.695,68	1.391.699,03
III.	Verlustvortrag	-1.212.864,95	-1.212.864,95	-1.212.864,95
IV.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	506.374,23	-43.581,74	-264.775,35
		8.401.023,22	7.719.648,99	7.583.458,73
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	639.050,00	626.181,00	679.554,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	20.730,00	0,00
3.	Sonstige Rückstellungen	9.390.557,86	6.002.813,31	4.487.348,05
		10.029.607,86	6.649.724,31	5.166.902,05
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.937.113,11	9.439.255,37	8.918.306,08
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.129.934,85	3.470.985,48	5.207.930,33
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.258.760,69	4.867.483,65	3.950.657,45
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	328.104,33	284.500,50	175.330,47
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.238.761,45	3.825.748,82	1.273.390,32
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.149.335,85	3.513.710,95	943.703,18
		31.042.010,28	25.401.684,77	20.469.317,83
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.637,43	7.650,27	11.179,98
		49.478.278,79	39.778.708,34	33.230.858,59

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr</b>				
1.	Umsatzerlöse	54.934.665,29	54.427.486,56	46.745.921,26
2.	sonstige betriebliche Erträge	808.253,77	1.107.349,66	8.227.481,88
		<u>55.742.919,06</u>	<u>55.534.836,22</u>	<u>54.973.403,14</u>
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.323.139,14	3.297.173,23	3.626.540,70
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.101.283,61	38.304.974,97	33.322.081,41
		<u>41.424.422,75</u>	<u>41.602.148,20</u>	<u>36.948.622,11</u>
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	7.028.627,67	7.260.430,24	7.797.313,18
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 609.368,59 Euro (Vorjahr: 620.978,78 Euro)	2.119.611,28	2.126.105,47	2.295.667,00
		<u>9.148.238,95</u>	<u>9.386.535,71</u>	<u>10.092.980,18</u>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.244.913,27	2.348.284,30	2.418.321,59
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.146.993,46	2.014.715,83	5.708.612,56
7.	Erträge aus Beteiligungen	150,00	150,00	150,00
8.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.066,04	53.123,03	213.489,78
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.944,44	19.808,94	21.761,22
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277,97	11.520,64	10.284,97
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.440,65	291.156,59	294.761,22
		<u>529.348,43</u>	<u>-23.401,80</u>	<u>-244.296,33</u>
12.	Ergebnis nach Steuern	529.348,43	-23.401,80	-244.296,33
13.	sonstige Steuern	22.974,20	20.179,94	20.479,02
		<u>22.974,20</u>	<u>20.179,94</u>	<u>20.479,02</u>
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	506.374,23	-43.581,74	-264.775,33

**6.2.11 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen**

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	17,00 %	19,40 %	22,80 %
Fremdkapitalquote	83,00 %	80,60 %	77,20 %
Anlagenintensität	34,49 %	40,19 %	48,57 %
Anlagendeckung I	49,23 %	48,28 %	46,98 %

**6.2.12 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Die Kreise Warendorf, Borken, Coesfeld und Steinfurt gleichen aufgrund des mit der RVM als Behördengruppe geschlossenen öffentlichen Dienstleistungsauftrags verbleibende Verluste im Personenverkehr aus. Der Kreis Warendorf hat hiernach im Geschäftsjahr 24 Prozent der Verluste der RVM ausgeglichen.

Eine direkte Beteiligung an einer eventuellen Verlustabdeckung durch die Stadt Beckum besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer möglichen Verlustabdeckung herangezogen.

## 6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw

### 6.3.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und seiner Gemeinden. Vornehmlicher Zweck ist die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Im Rahmen dieser Zielorientierung wird die Gesellschaft insbesondere

- die Profilierung der Wirtschaftsregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potenzielle Investoren sichern und weiter entwickeln,
- die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen betreiben und diese umsetzen,
- die Koordination und Moderation von technologieorientierten Projekten übernehmen,
- die strukturpolitischen Ziele der EU umsetzen, insbesondere in den Aufgabenfeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung,
- die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderung auf Wunsch einzelner Gesellschafter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig erscheint.

### 6.3.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Vorhelmer Straße 81.

### 6.3.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	7.925,02 EUR	1,11 %
Kreis Warendorf	515.382,21 EUR	72,00 %
Stadt Ahlen	11.095,03 EUR	1,55 %
Gemeinde Beelen	920,32 EUR	0,13 %
Stadt Drensteinfurt	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Ennigerloh	3.936,95 EUR	0,55 %
Gemeinde Everswinkel	1.227,10 EUR	0,17 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21 EUR	0,79 %
Gemeinde Ostbevern	1.380,49 EUR	0,19 %
Stadt Sassenberg	1.789,52 EUR	0,25 %
Stadt Sendenhorst	1.942,91 EUR	0,27 %
Stadt Telgte	3.170,01 EUR	0,44 %

<b>Gesellschafter zum 31.12.2017</b>	<b>Anteile am Stammkapital</b>	
Gemeinde Wadersloh	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Warendorf	6.697,92 EUR	0,94 %
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52 EUR	4,51 %
Sparkasse Münsterland-Ost	118.057,30 EUR	16,49 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>715.808,63 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### **Vertreter der Stadt Beckum**

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: N. N.

Ratsmitglied Maier – Stimmführerin

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Poppenborg

#### **Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschafter auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Dabei stellt der Kreis Warendorf 8 Mitglieder sowie die Sparkassen 2 Mitglieder. Die Kommunen stellen 6 Mitglieder aus dem Kreis der Bürgermeister. Eine Vertretung der Aufsichtsratsmitglieder ist nicht möglich.

#### **Mitglieder im Berichtsjahr 2017**

Landrat Dr. Olaf Gericke, Kreis Warendorf (Vorsitzender)
Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Stadt Ahlen
Bürgermeister Carsten Grawunder, Stadt Drensteinfurt
Bürgermeister Axel Linke, Warendorf
Bürgermeister Christian Thegelkamp, Gemeinde Wadersloh
Bürgermeister Berthold Lülff, Stadt Ennigerloh
Bürgermeister Wolfgang Pieper, Stadt Telgte
Wolfram Gerling, Vorstandsmitglied Sparkasse Münsterland Ost
Dieter Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dagmar Arnkens-Homann, Beckum, Mitglied des Kreistages
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Mitglied des Kreistages
Günter Holz, Ahlen, Mitglied des Kreistages
Guido Gutsche, Ennigerloh, Mitglied des Kreistages
Gregor Stöppel, Beckum, Mitglied des Kreistages
Winfried Kaup, Oelde, Mitglied des Kreistages
Ursula Mindermann, Telgte, Mitglied des Kreistages
Stephan Schulte, Ahlen, Mitglied des Kreistages
Joachim Multermann, Drensteinfurt, Mitglied des Kreistages
Pia Hermanns, Ostbevern, Mitglied des Kreistages
Ron Schindler, Oelde, Mitglied des Kreistages

Für ihre Tätigkeiten erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung.

#### **Geschäftsführung**

Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Berichtsjahr Frau Petra Michalczak-Hülsmann, Münster. Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.



#### 6.3.4 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt acht Mitarbeiter als Angestellte (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

#### 6.3.5 Lagebericht

Aus dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft lassen sich folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zu dem Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft entnehmen:

Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist es, auf die besonderen Herausforderungen und Rahmenbedingungen ihrer Zeit zu reagieren und sich den wirtschaftlichen Veränderungen anzupassen. Das Dienstleistungsangebot der gfw stand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 im Einklang mit den ökonomischen, ökologischen Rahmenbedingungen sowie der Arbeitsmarktsituation im Kreis Warendorf.

So wurden im Jahr 2017 51 Veranstaltungen und Workshops zu zukunftsrelevanten Themen angeboten. Diese beschäftigten sich mit Industrie 4.0, Arbeitswelt 4.0, Handwerk 4.0 und Kommunikation 4.0. Die dritte Runde ÖKOPROFIT im Kreis Warendorf wurde für 12 Unternehmen erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus beteiligt sich die gfw an öffentlichen Drittmittelprojekten, um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung im Kreis Warendorf zu verbessern. Seit März 2016 ist die gfw Projektpartner des münsterlandweiten Projektes „Enabling Innovation Münsterland“. Die Anteilsfinanzierung erfolgt aus dem Programm Regio.NRW-Call / EFRE. Enabling Innovation Münsterland ist ein regionales Verbundprojekt mit dem Ziel einer strukturellen und nachhaltigen Verbesserung der Innovationsförderung und der Innovationsvermarktung im Münsterland. Es soll regionale Innovationskompetenzen erfassen, fördern und die Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Innovationen, neuer Technologien und Geschäftsmodelle anregen. Der Bewilligungszeitraum endet zum 31.05.2019.

Seit März 2016 setzt die gfw das münsterlandweite Projekt „Gründergeist@Münsterland“ im Kreis Warendorf um. Die „Gründerschmiede Beckum im Kreis Warendorf“ ist im Berufskolleg Beckum angesiedelt. Ziel des Projektes ist die Förderung und Unterstützung von Gründungsinteressierten. Diese können an einem sechsmonatigen intensiven Coaching teilnehmen, die Räume der Gründerschmiede Beckum stehen ihnen in diesem Zeitraum für intensives Arbeiten im Team zur Verfügung.

Der Kreis Warendorf schafft über privatwirtschaftliches Engagement und über die Teilnahme am Bundesprogramm Breitband die Voraussetzungen für die breitbandige Versorgung von Unternehmen, Schulen und Haushalten. Der Förderwettbewerb aus dem Bundesprogramm Breitband wurde 2017 gewonnen und aktuell engagiert sich die GfW gemeinsam mit Unternehmen, Verwaltung und Politik für eine flächendeckende Glasfaserversorgung (FTTB). Hierfür werden zusätzlich 60.000.000 Euro benötigt.

KMU sehen sich insbesondere mit spezifischen Herausforderungen bei der digitalen Transformation konfrontiert, die über Verfügbarkeit von Infrastruktur hinausgehen. Die gfw bietet diesen Unternehmen im Kreis Warendorf gezielt Unterstützung an:

Digital Check vor Ort, Informationsveranstaltungen und Workshops, Beratung zu Fördermitteln, Information zur Breitbandversorgung und umfassendes Netzwerk.

23.400 Unternehmen im Kreis Warendorf können von diesen Angeboten profitieren. Ein interdisziplinäres Digital\_Team steht mit einem eigens entwickelten Interviewtool für die Förderung der Digitalisierung zur Verfügung. Informiert wird über digitale Geschäftsmodelle und –prozesse, Cybersecurity, Kommunikation mit Kunden und Lieferanten sowie über Mitarbeiterführung.

Auch für die kommenden Jahre ist die gfw mit ihrem Dienstleistungsangebot zukunfts- und marktgerecht aufgestellt.

So werden insbesondere die Dienstleistungen zur Fachkräftesicherung, zur digitalen Transformation, die Fördermittelberatung und die Standortberatungen angeboten.

Ein besonderer Schwerpunkt wird auch zukünftig bei der Koordinierung und Umsetzung des kreisweiten Ausbaus breitbandiger Infrastruktur liegen.

Die Umsetzung der Aufgaben der gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH erfolgt auf der Basis einer soliden Finanzstruktur. Durch den Betrauungsakt vom 20.12.2016 und den Zuwendungsbescheid des Kreises Warendorf (22.01.2018) ist die Finanzierung bis zum 31.12.2026 sichergestellt.

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend aus Eigenkapital und langfristigen Mitteln der Gesellschafter. Die Liquiditätsslage ist mit sehr gut zu bezeichnen.

## 6.3.6

## 6.3.7 Betriebswirtschaftliche Daten,

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.268,00	12.744,00	16.475,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und Bauten	41.063,00	41.211,00	67.368,00
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.483,00	23.728,00	28.511,00
		67.546,00	64.939,00	95.879,00
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.370,91	5.493,57	0,00
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	15.644,53	32.201,69	9.030,75
		22.015,44	37.695,26	9.030,75
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.248.282,63	1.206.384,51	1.568.147,54
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		4.859,95	12,25	3.669,60
		1.351.972,02	1.321.775,02	1.693.201,89

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II.	Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III.	Gewinnrücklagen	96.354,73	141.354,73	141.354,73
IV.	Bilanzgewinn	99.970,13	41.236,55	48.625,53
		<b>1.039.956,46</b>	<b>1.026.222,88</b>	<b>1.033.611,86</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	76.600,00	85.000,00	77.500,00
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.443,30	7.188,85	11.704,95
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	99.783,72	99.783,72	0,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	100.188,54	103.579,57	255.385,08
		<b>235.415,56</b>	<b>210.552,14</b>	<b>267.090,03</b>
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0,00	0,00	315.000,00
		<b>1.351.972,02</b>	<b>1.321.775,02</b>	<b>1.693.201,89</b>

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	78.373,74	84.111,46	3.166,31
2.	Sonstige betriebliche Erträge	715.121,64	12.898,50	124.127,32
3.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	345.579,47	399.003,92	366.431,03
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	88.839,73	99.577,93	87.483,22
		<u>434.419,20</u>	<u>498.581,85</u>	<u>453.914,25</u>
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.147,91	42.884,14	40.513,20
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	299.646,52	216.264,31	302.213,69
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92,26	540,98	2.781,20
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32,77	3,96	25,71
	Ergebnis nach Steuern	47.341,24	-660.183,32	0,00
8.	Sonstige Steuern	33.607,66	27.205,66	36.929,28
9.	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	680.000,00	680.000,00
10.	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>13.733,58</u>	<u>-7.388,98</u>	<u>-23.521,30</u>
11.	Gewinnvortrag	41.236,55	48.625,53	72.146,83
12.	Entnahme aus der Gewinnrücklage	45.000,00	0,00	0,00
13.	Bilanzgewinn	<u>99.970,13</u>	<u>41.236,55</u>	<u>48.625,53</u>

### 6.3.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	76,90 %	77,60 %	61,00 %
Fremdkapitalquote	23,10 %	22,40 %	39,00 %
Anlagenintensität	5,70 %	5,90 %	6,60 %

### 6.3.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Laut Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2006 tragen die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland-Ost zusammen 12,5 Prozent der Verlustabdeckung und der Kreis Warendorf den restlichen Betrag (87,5 Prozent). Die Verlustabdeckung der Sparkassen ist auf insgesamt 50.000,00 Euro pro Jahr begrenzt.

Die Stadt Beckum ist über die Leistung der Kreisumlage beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen jedoch gegenüber der Gesellschaft nicht. Die Beteiligung ist insofern nicht direkt haushaltswirksam.

## 6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

### 6.4.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck zumindest mittelbar dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, das heißt eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

### 6.4.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Eichendorffstraße 19 a.

### 6.4.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	519.740,00 EUR	66,63 %
Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH	260.260,00 EUR	33,37 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft</b>	<b>780.000,00 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thomas Wulf, Fachbereichsleitung Finanzen und Beteiligungen

Ratsmitglied Goriss – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Maier

Ratsmitglied Müller

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Wanger

Ratsmitglied Bürsmeier

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Ottenlips

Ratsmitglied Scholz

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Ludwig

Sachkundige Bürgerin: Nadhira de Silva  
 Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Gerber

### Aufsichtsrat

#### Mitglieder im Berichtsjahr 2017 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Dr. Rudolf Grothues (Vorsitzender)	Geschäftsführer der Geografischen Kommission für Westfalen des LWL, Münster
Christian Mengler (stellvertretender Vorsitzender)	Niederlassungsleiter der LEG Wohnen NRW GmbH, Münster
Monika Gerber	Ratsmitglied, Beckum
Andrea Kisters	Niederlassungsleiterin der LEG Wohnen NRW GmbH, Dortmund
Andreas Kühnel	Ratsmitglied, Beckum (ab 13.Juli 2017)
Ute Larisch	Niederlassungsleiterin der LEG Wohnen NRW GmbH, Hamm
Felix Markmeier-Agnesens	Ratsmitglied, Beckum
Michael Meinke	Rechtsanwalt, Beckum (bis 31. Mai 2017)
Josef Schumacher	Landwirt, Beckum
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister der Stadt Beckum

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 1.760,00 Euro (Aufwandsentschädigungen).

### Geschäftsführung

Es besteht ein unbefristeter Geschäftsbesorgungsvertrag mit der MID Münsterland Immobilien-Dienstleistungen GmbH, an der die Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH 100 Prozent der Anteile hält. Der Vertrag hatte ab dem 1. Januar 1995 eine Laufzeit von zehn Jahren, die sich automatisch um weitere fünf Jahre verlängert hat, wenn der Geschäftsbesorger nicht ein Jahr vor Ablauf kündigt.

Mit Nachtrag vom 11. Dezember 2008 wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag auf unbefristete Zeit verlängert und ist nun mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres jederzeit kündbar.

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2017 waren Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum, und Herr Bernd Klöpfer, Coesfeld.

Die Bezüge von Frau Urch-Sengen betragen im Berichtsjahr 5.748,00 Euro (inklusive Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung). Kosten für Herrn Klöpfer fallen weder auf Unternehmensebene noch auf Gesellschafterebene an.

#### 6.4.4 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr wurde neben der Geschäftsführung nur ein nebenamtlicher Hauswart beschäftigt.



#### 6.4.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf sowie zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Ausgehend von den unverändert gebliebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insbesondere dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, wird im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von 21.000 Euro ausgewiesen (im Vorjahr: 49.000 Euro). Der Bereich der Hausbewirtschaftung hat zu diesem Ergebnis geführt, es wird insbesondere durch die Fremdkosten für Instandhaltung in Höhe von 378.000 Euro (im Vorjahr: 344.000 Euro) bestimmt. Die Sollmieten erhöhten sich um 20.000 Euro auf 932.000 Euro.

Die Erlösschmälerungen auf die Sollmieten sind mit 35.000 Euro (im Vorjahr: 10.000 Euro) deutlich angestiegen.

In der Struktur und dem Aufbau des Vermögens haben sich wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2017 um 405.000 Euro auf 8.662.000 Euro gesunken. Das Sachanlagevermögen belegt 82,1 Prozent der Bilanzsumme und ist zu 50,9 Prozent durch langfristiges Eigenkapital gedeckt. Das Sachanlagevermögen verminderte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 251.000 Euro auf 7.110.000 Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 41,8 Prozent (im Vorjahr: 39,7 Prozent).

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Cashflow beträgt 272.000 Euro (im Vorjahr: 318.000 Euro).

Die Finanzanlage der Gesellschaft ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Nach den Ausführungen der Geschäftsführung ist die Erhöhung der Kundenbindung durch mieterbezogene Zusatzservices das vordringliche Ziel der BWG. Anzeichen für eine negative Entwicklung der Gesellschaft liegen nicht vor. Es wird im Planungszeitraum 2018 bis 2022 eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

## 6.4.6 Betriebswirtschaftliche Daten

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Sachanlagen			
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.110.404,02	7.361.327,02	7.630.624,02
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
	1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	220.931,67	220.931,67	220.931,67
	2. Unfertige Leistungen	332.607,72	338.452,44	310.056,06
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Vermietung	13.377,12	4.842,57	4.966,09
	2. sonstige Vermögensgegenstände	880,69	1.786,59	3.484,87
<b>III.</b>	Guthaben bei Kreditinstituten	983.306,33	1.139.876,91	904.851,76
	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	62,76	0,00
		<b>8.661.507,55</b>	<b>9.067.279,96</b>	<b>9.074.914,47</b>
<b>C.</b>	<b>Treuhandvermögen aus Kautionen</b>	182.619,74	182.636,88	172.065,73

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	780.000,00	780.000,00	780.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
	1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	390.000,00	390.000,00	390.000,00
	2. Bauerneuerungsrücklage	1.900.000,00	1.900.000,00	1.900.000,00
		2.290.000,00	2.290.000,00	2.290.000,00
III.	Gewinnvortrag	525.765,28	476.615,19	446.277,94
IV.	Jahresüberschuss	21.396,03	49.150,09	30.337,25
		3.617.161,31	3.595.765,28	3.546.615,19
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	1. Sonstige Rückstellungen	48.604,15	69.378,46	32.225,93
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.517.104,44	4.957.463,17	5.085.068,41
	2. Erhaltene Anzahlungen	385.526,62	377.611,83	363.409,41
	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	19.643,32	22.019,32	23.272,89
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.441,58	29.666,08	7.084,24
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.558,77	14.755,98	16.759,46
	6. sonstige Verbindlichkeiten	467,36	619,84	378,94
		8.661.507,55	9.067.279,96	9.074.914,47
<b>D.</b>	<b>Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen</b>	182.619,74	182.636,88	172.065,73

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.266.913,42	1.256.541,98	1.229.783,46
2.	Verminderung/Erhöhung an unfertigen Leistungen	5.844,72	28.396,38	-5.051,99
3.	sonstige betriebliche Erträge	9.338,50	19.933,49	10.047,03
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	749.203,17	727.661,63	667.822,27
b)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	99.692,24	99.692,24	99.692,24
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	7.062,09	6.988,36	6.828,36
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.509,64	1.477,06	1.408,19
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	250.923,00	269.297,00	269.297,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.555,31	48.662,17	49.272,02
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,55	320,84	1.587,25
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.119,27	102.264,14	117.708,42
10.	Ergebnis nach Steuern	21.396,03	49.150,09	30.337,25
11.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>21.396,03</b>	<b>49.150,09</b>	<b>30.337,25</b>

#### 6.4.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	41,80 %	39,70 %	39,10 %
Fremdkapitalquote	58,20 %	60,30 %	60,90 %
Anlagenintensität	82,10 %	81,20 %	84,10 %
Anlagendeckung I	50,90 %	48,80 %	46,50 %

#### 6.4.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

#### 6.4.9 Angaben zur Wohnungsverwaltung

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt:

a)	Wohnungen in Beckum	46
	Wohnungen im Stadtteil Neubeckum	140
	Wohnungen im Stadtteil Roland	36
	Wohnungen gesamt:	222
b)	Garagen	60

Der eigene Wohnungsbestand setzt sich aus insgesamt 142 (Vorjahr: 138) freifinanzierten und 80 (Vorjahr: 84) öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einer Wohn- und Nutzfläche am 31. Dezember 2017 von 15.031 Quadratmetern zusammen. Das Jahresnettomietsoll hat sich um 2,3 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent) erhöht.

## 6.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

### 6.5.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW in Westfalen, durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diesen Zweck fördern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie darf zu diesem Zweck insbesondere unter den Vorgaben des § 107 Absatz 3 GO NRW Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung der Verkehrsgebiete der Gesellschafter nach kaufmännischen Grundsätzen aus. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 108 Absatz 3 und § 109 GO NRW zu verfahren.

### 6.5.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist 59555 Lippstadt, Beckumer Straße 70.

### 6.5.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	255.490,00 EUR	6,54 %
Kreis Soest	1.229.960,00 EUR	31,48 %
Kreis Warendorf	1.047.840,00 EUR	26,82 %
Stadtwerke Münster GmbH	552.090,00 EUR	14,13 %
Stadt Warstein	262.340,00 EUR	6,71 %
Stadt Ennigerloh	180.180,00 EUR	4,61 %
Stadt Lippstadt	171.130,00 EUR	4,38 %
Gemeinde Wadersloh	67.600,00 EUR	1,73 %
Stadt Rüthen	71.940,00 EUR	1,84 %
Stadt Sendenhorst	68.620,00 EUR	1,76 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>3.907.190,00 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Elmar Liekenbröcker, Fachbereichsleitung Recht, Sicherheit und Ordnung

Ratsmitglied Beelmann – Stimmführer

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Harrendorf-Vorländer

## 6.5.4 Aufsichtsrat

## Mitglieder im Berichtsjahr 2017 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor (Vorsitzender)	120,00 EUR
Carsten Rehers, Ibbenbüren, Leitender Kreisbaudirektor (1. stellvertretender Vorsitzender)	120,00 EUR
Matthias Hesse, Lippstadt, Technischer Angestellter (2. stellvertretender Vorsitzender)	120,00 EUR
Robin Denstorff, Münster, Stadtbaurat, (ab 01. März 2017), (3. stellvertretender Vorsitzender)	0,00 EUR
Lothar Bräutigam, Warstein, Steuerberater (4. stellvertretender Vorsitzender)	60,00 EUR
Ulrich Brülle, Lippstadt, Lokführer	120,00 EUR
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann	120,00 EUR
Dr. Nils Duscha, Lippstadt, Umschulungsbegleiter (ab 13. November 2017)	0,00 EUR
Thomas Fastermann, Münster, Angestellter (bis 30. September 2017)	60,00 EUR
Berthold Lülff, Ennigerloh, Bürgermeister	120,00 EUR
Josef Schmedding, Sendenhorst, Technischer Angestellter	120,00 EUR
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister	120,00 EUR
Dr. Günter Fiedler, Geseke, Realschulkonrektor	120,00 EUR
Walter von Göwels, Münster, Diplom Kaufmann, (ab 18. Oktober 2017)	60,00 EUR
Martin Heße, Warstein, Verwaltungs-Angestellter (ab 20. Oktober 2017)	60,00 EUR
Hermann-Josef Nürenberg, Warstein, Diplom-Verwaltungs- Betriebswirt	120,00 EUR
Detlef Ommen, Sendenhorst, Oberstudienrat	120,00 EUR
Thorsten Raab, Lippstadt, Lokführer (ab 20. Oktober 2017)	60,00 EUR
Frank Schulte, Geseke, Schlosser	120,00 EUR
Michael Schulte, Lippstadt, Schlosser	120,00 EUR
Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister	120,00 EUR
Kunigunde Meier, Warstein, Verwaltungs-Angestellte (bis 20. Oktober 2017)	60,00 EUR
Gabriele Oelze-Kräling, Lippstadt, Erzieherin (bis 28. Oktober 2017)	60,00 EUR
Alfons Wickenkamp, Liesborn, Elektrotechnikmeister	0,00 EUR
Michael Schramm, Warstein, Lagerleiter	120,00 EUR
	<b>2.220,00 EUR</b>

### 6.5.5 Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr André Pieperjohanns erhält seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

### 6.5.6 Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist an der WLE-Spedition GmbH in Liquidation, Lippstadt, mit einem Anteil von 100 Prozent am Stammkapital von 25.600 EUR beteiligt.

Das Eigenkapital der WLE-Spedition GmbH in Liquidation beträgt zum 31. Dezember 2017 207.000 Euro. Zur Sicherstellung der finanziellen Situation und der Vermeidung einer möglichen zukünftigen Überschuldung hat die WLE eine Patronatserklärung ausschließlich an die WLE-Spedition GmbH in Liquidation abgegeben.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. September 2015 wurde beschlossen, den Geschäftsbetrieb der WLE-Spedition GmbH zum 31. Dezember 2015 einzustellen. Im Dezember 2016 wurde ferner beschlossen, die Gesellschaft zum Ablauf des 31. Dezember 2016 aufzulösen. Das Sperrjahr endete am 16. Januar 2018.

Die Gesellschaft ist an der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, mit einem Anteil von 10 Prozent am Stammkapital von 2.215.000 Euro beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresergebnis von 0 Euro und wies zum 31. Dezember 2017 ein Eigenkapital in Höhe ihres Stammkapitals aus.

### 6.5.7 Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 110 Arbeitnehmer, davon 3 Teilzeitkräfte, beschäftigt.

### 6.5.8 Öffentliche Zwecksetzung

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Der Betrieb der im öffentlichen Interesse vorgehaltenen Eisenbahninfrastruktur der WLE mit der zuverlässigen Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte dient diesem Zweck.

Die WLE dient darüber hinaus der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar.

Ferner kann sich die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.



### 6.5.9 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Im Jahr 2017 wurden mit einer transportierten Menge von 1.221.477 Tonnen rund 60.000 Tonnen mehr befördert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 2.051.000 Euro. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresfehlbetrag von 2.053.000 Euro prognostiziert. Somit wurde das Planergebnis erreicht und liegt damit um 236.000 Euro über dem Vorjahresverlust.

Die gesamten Umsatzerlöse verringerten sich um 390.000 Euro auf 15.063.000 Euro. Sowohl im Transportbereich (719.000 Euro) als auch im Werkstattbereich (181.000 Euro) waren Umsatzverluste zu verzeichnen.

Die Materialaufwandsquote beträgt 58 Prozent (Vorjahr 64 Prozent), die Personalaufwandsquote 42 Prozent (Vorjahr 43 Prozent).

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.490.000 Euro auf 26.592.000 Euro verringert. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital sowie durch kurz- sowie langfristige Fremdmittel finanziert. Die Intensität des Anlagevermögens beträgt somit 78 Prozent (Vorjahr: 76 Prozent).

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben unverändert. Infolge des Jahresfehlbetrages verfügt das Unternehmen über ein Eigenkapital von insgesamt 924.000 Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 3 Prozent (Vorjahr 4 Prozent). Die Quote des Fremdkapitals beträgt unverändert 97 Prozent.

Durch das zentrale Liquiditätsmanagement ist die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG sowie der Verlustübernahme durch die Gesellschafter gesichert. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Chancen für den weiteren Geschäftsverlauf resultieren weiterhin aus möglichen neuen Verkehren und dem Ausbau des Werkstattdrittgeschäftes. Zudem ist die Geschäftsführung immer bestrebt, Synergieeffekte zu nutzen und die vorhandenen Kapazitäten besser auszulasten.

Das vorhandene zentrale Risiko- und Chancenmanagement der WVG-Unternehmensgruppe ermöglicht, Risiken der betrieblichen Tätigkeit systematisch zu identifizieren und erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten. Es ist ein wesentliches Steuerungsinstrument und integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems, um im Umgang mit identifizierten Risiken innerhalb der Gruppe auch die Chancen zu erkennen und umzusetzen.

Aus einer Änderung des ERegG kann sich die Verpflichtung ergeben, dass die Infrastruktur vom Betrieb getrennt werden muss (diskriminierungsfreie Zurver-

fügungstellung der Infrastruktur). Das kann bedeuten, dass rechtlich selbstständige Unternehmen EIU, ESU, EVU gegründet werden müssen.

Die größten Umsätze werden bei der WLE mit nur wenigen Kunden realisiert. Durch die geringe Streuung des Kundenportfolios wirkt sich der Verlust von Großkunden erheblich auf das Wirtschaftsergebnis aus. Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2018 gehen von einem Jahresfehlbetrag von 2.100.000 Euro aus.

Zum 1. Januar 2018 wurde eine neue Vereinbarung über die Abdeckung von Fehlbeträgen geschlossen. Zukünftig wird unabhängig vom Jahresergebnis ein Festbetrag von 2.100.000 Euro jährlich in die Kapitalrücklage eingezahlt.

## 6.5.10 Betriebswirtschaftliche Daten

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände	146.520,00	197.813,00	37.016,00
<b>II.</b>	Sachanlagen	20.170.464,79	21.355.349,26	20.952.672,24
<b>III.</b>	Finanzanlagen	436.724,32	438.588,07	440.757,02
		<b>20.753.709,11</b>	<b>21.991.750,33</b>	<b>21.430.445,26</b>
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.821.393,21	1.801.375,10	1.834.292,81
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.513.458,28	1.474.987,96	875.293,81
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.857,16	0,00	0,00
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.650.000,00	1.830.000,00
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	87,16	46.615,99	6.171,81
5.	sonstige Vermögensgegenstände	301.163,00	548.106,44	987.757,16
<b>III.</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.112.291,33	484.754,39	4.424.472,18
		<b>5.757.250,14</b>	<b>7.005.839,88</b>	<b>9.957.987,77</b>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	Sonstige Abgrenzungsposten	80.987,32	84.650,04	97.813,13
		<b>26.591.946,57</b>	<b>29.082.240,25</b>	<b>31.486.246,16</b>

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.907.190,00	3.907.190,00	3.907.190,00
II.	Kapitalrücklage	1.706.776,79	1.706.776,79	1.706.776,79
III.	Verlustvortrag	-2.638.453,46	-2.638.453,46	-2.638.453,46
IV.	Jahresfehlbetrag	-2.051.111,62	-1.814.939,06	-1.996.489,02
		<b>924.401,71</b>	<b>1.160.574,27</b>	<b>979.024,31</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	4.357.788,00	4.489.678,00	4.887.233,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	7.000,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	4.491.812,84	5.014.964,62	5.503.624,53
		<b>8.849.600,84</b>	<b>9.511.642,62</b>	<b>10.390.857,53</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.718.665,06	13.274.784,85	14.637.845,47
2.	Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	120.442,28	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652.368,63	1.171.118,32	707.736,04
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	58.321,09	14.559,67
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	372.124,38	197.061,39	48.374,99
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.414.497,19	3.133.975,31	3.730.709,34
7.	sonstige Verbindlichkeiten	479.637,96	508.873,41	903.014,28
		<b>16.757.735,50</b>	<b>18.344.134,37</b>	<b>20.042.239,79</b>
<b>D.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	Sonstige Abgrenzungsposten	60.208,52	65.888,99	74.124,53
		<b>26.591.946,57</b>	<b>29.082.240,25</b>	<b>31.486.246,16</b>

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	15.063.895,42	15.454.144,04	14.019.807,04
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	26.172,59	53.948,18	61.601,09
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.005.157,91	2.502.938,62	4.353.374,59
		<b>16.095.2225,92</b>	<b>18.011.030,84</b>	<b>18.434.782,72</b>
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.213.213,46	3.676.416,80	2.671.505,78
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.560.697,55	6.269.640,29	7.268.045,68
		<b>8.773.911,01</b>	<b>9.946.057,09</b>	<b>9.939.551,46</b>
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	4.620.822,17	4.614.838,93	4.350.443,66
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.739.133,33	2.077.971,89	2.129.952,43
		<b>6.359.955,50</b>	<b>6.692.810,82</b>	<b>6.480.396,09</b>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.372.220,82	1.389.009,23	1.208.961,34
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	1.141.991,75	1.124.627,01	2.178.075,69
8.	Erträge aus Beteiligungen	11,04	15,00	15,00
9.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	65.713,88	58.953,04
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.735,95	6.808,42	15.014,83
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.285,19	595.539,33	564.071,70
12.	Ergebnis nach Steuern	-2.032.391,36	-1.795.903,10	-1.980.196,77
13.	sonstige Steuern	18.720,26	19.035,96	16.292,25
14.	Jahresfehlbetrag	<b>-2.051.111,62</b>	<b>-1.814.939,06</b>	<b>-1.996.489,02</b>

**6.5.11 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen**

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Eigenkapitalquote	3,50 %	4,00 %	3,10 %
Fremdkapitalquote	96,50 %	96,00 %	96,90 %
Anlagenintensität	78,00 %	75,60 %	68,10 %
Anlagendeckung I	4,50 %	5,30 %	4,60 %

**6.5.12 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**

Aufgrund der geltenden Fehlbetragsvereinbarung ist die Stadt Beckum verpflichtet, entsprechend ihrem Gesellschafteranteil von 6,54 Prozent einen jährlichen Festbetrag zu leisten. Dieser belief sich im Jahr 2017 auf 137.340 Euro (Vorjahr: 137.340 Euro).

## 6.6 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

### 6.6.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist es, der Veranstaltergemeinschaft die zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen Einrichtungen und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und Hörfunkwerbung zu verbreiten. Die Veranstaltergemeinschaft des „Radio Warendorf“ ist die Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Warendorf e.V. Die Zulassung wurde von der Landesanstalt für Medien erteilt.

### 6.6.2 Sitz des Unternehmens

Sitz des Unternehmens ist 48231 Warendorf, Schweinemarkt 3.

### 6.6.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	6.391,15 EUR	1,289 %
E. Holterdorf GmbH & Co. KG	333.617,95 EUR	67,269 %
Aschendorff GmbH & Co. KG	25.564,60 EUR	5,154 %
Everhard Sommer GmbH & Co. KG	12.782,30 EUR	2,577 %
Kreis Warendorf	63.911,49 EUR	12,887 %
Stadt Ahlen	12.782,30 EUR	2,577 %
Stadt Ennigerloh	15.338,76 EUR	3,093 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (Stadt Oelde)	15.338,76 EUR	3,093 %
Gemeinde Wadersloh	2.556,46 EUR	0,515 %
Stadt Warendorf	7.669,38 EUR	1,546 %
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>495.953,15 EUR</b>	<b>100,00 %</b>

#### Vertreter der Stadt Beckum

Ratsmitglied Koch

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Gerwing

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt allein der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

### 6.6.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hält 100 Prozent des Stammkapitals an der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Warendorf (= Komplementärin).

### 6.6.5 Beschäftigte

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing et cetera werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von AMS (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Warendorf e. V. waren auf Basis eines jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5,75 Redakteure/innen und 1 Voluntärin (plus 1) und 1 Sekretärin als Angestellte beschäftigt.

### 6.6.6 Lagebericht

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf und zur zukünftigen Entwicklung:

Der nationale Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Prozent. Die Bruttowerbeeinnahmen des für die Betriebsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, stiegen im Vergleich zum Vorjahr entgegen dieser Entwicklung von 118.100.000 Euro auf 122.300.000 Euro (+ 3,5 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Umsatz von 2.030.000 Euro (Vorjahr: 1.781.000 Euro) erzielt. Auf regionaler Ebene sind die Erlöse aus Spotsendungen von 1.195.000 Euro um 154.000 Euro auf 1.349.000 Euro gestiegen. Zusätzliche Erlöse konnten durch die Überhangwerbung der radio NRW GmbH in Höhe von 115.000 Euro erzielt werden. Die Vertriebsprovisionen sind durch eine geringere Gesamtvergütung der radio NRW GmbH trotz einer leicht gestiegenen Stundenreichweite von 11,36 Prozent auf 11,59 Prozent leicht rückläufig. Der Anteil erhöhte sich von 2,28 Prozent auf 2,40 Prozent.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich aufgrund der gestiegenen Personalkostenumlage der AUDIO MEDIA SERVICE Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG sowie einer höheren Kostenübernahme der Veranstaltergemeinschaft von 1.066.000 Euro auf 1.214.000 Euro erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 51.000 Euro (+ 8,1 Prozent) erhöht. Insbesondere die gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Radiojubiläum und die Instandhaltungsmaßnahmen für die Klimaanlage tragen zu dieser Entwicklung bei.

Es wurde ein Jahresüberschuss von 112.000 Euro (Vorjahr: 46.000 Euro) erwirtschaftet.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,5 Prozent (Vorjahr: 47,8 Prozent). Trotz eines Anstiegs der Bilanzsumme um 169.000 Euro auf 868.000 Euro hat sich die Eigenkapitalquote verbessert, da sich das Eigenkapital von 334.000 Euro auf 447.000 Euro erhöht hat.



---

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres standen Finanzmittel stets in ausreichendem Maß zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 149.000 Euro erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen hat sich der Finanzmittelbestand von 329.000 Euro auf 480.000 Euro erhöht.

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2018 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung resultiert aus der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens insbesondere jüngerer Menschen weg von klassischen Massenmedien, hin zu den Online- und Mobile-Medien.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem leichten Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen der radio NRW GmbH um 1.600.000 Euro aus. Auf dem lokalen Werbemarkt ist nach Einschätzung der Geschäftsführung in 2018 mit stabilen Erlösen zu rechnen.

Die Geschäftsleitung erwartet einen Rückgang des Jahresüberschusses von 112.000 Euro auf 18.000 Euro.

Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und der Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

## 6.6.7 Betriebswirtschaftliche Daten

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.726,00	5.232,00	5.908,00
<b>II.</b>	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.778,00	6.830,00	8.874,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	29.151,00	41.290,00	75.773,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.540,00	9.402,00	5.652,00
		43.469,00	57.522,00	90.299,00
<b>III.</b>	Finanzanlagen			
	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.628,51	25.628,51	25.628,51
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	Waren	30.378,87	13.801,20	18.910,50
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177.736,68	170.994,76	134.183,29
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	105.585,65	96.427,17	64.493,51
		283.322,33	267.421,93	198.676,80
<b>III.</b>	Guthaben bei Kreditinstituten	479.656,24	328.867,96	241.344,25
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		2.519,16	272,73	733,04
		<b>867.700,11</b>	<b>698.746,33</b>	<b>581.500,10</b>

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Kapitalanteile der Kommanditisten	495.953,15	495.953,15	495.953,15
II.	Verlustvortrag	-49.439,64	-161.582,65	-207.617,50
		446.513,51	334.370,50	288.335,65
<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>			
	Ausgleichsposten für eigene Anteile	25.628,51	25.628,51	25.628,51
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
	Sonstige Rückstellungen	40.948,68	34.581,00	30.916,00
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.480,68	101.661,65	47.631,24
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67.825,70	63.101,10	58.402,01
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	147.303,03	139.403,57	130.586,69
		354.609,41	304.166,32	236.619,94
		<b>867.700,11</b>	<b>698.746,33</b>	<b>581.500,10</b>

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	2.030.004,21	1.781.364,73	1.674.078,40
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2.654,59	13.860,20	4.449,99
3.	Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.213.759,43	-1.065.961,73	-1.014.452,50
	<b>Rohergebnis</b>	<b>818.899,37</b>	<b>729.263,20</b>	<b>664.075,89</b>
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.976,38	-46.995,38	-49.234,07
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:	-682.882,42	-632.495,30	-610.430,91
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,49	13,10	23,79
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.059,99	-2.816,88	-2.590,14
8.	Ergebnis nach Steuern	112.987,07	46.034,85	929,50
9.	Sonstige Steuern	-844,06	-1.000	0,00
10.	Jahresüberschuss	112.143,01	46.000	0,00
11.	Verrechnung mit Verlustvortragskonten	-112.143,01	-46.000	0,00
12.	Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

### 6.6.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	51,50 %	47,90 %	49,60 %
Fremdkapitalquote	48,50 %	52,10 %	50,40 %
Anlagenintensität	8,30 %	12,60 %	21,00 %

### 6.6.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage (Anteil der Stadt Beckum: 6.391,15 Euro).

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen (Anteil der Stadt Beckum in diesem Fall: 19.173,45 Euro).

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere, darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der Stadt Beckum mit Beschluss vom 29. Oktober 1991 ausgeschlossen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2006 wurde vereinbart, eine Gewinnrücklage zu bilden. Sie dient gemäß § 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages zur Abdeckung oder Verminderung etwaiger Verluste in Folgejahren. Der Gewinnanteil 2017 wurde entsprechend der Regelungen des Gesellschaftsvertrages den Verlustvortragskonten belastet. Das Gesellschafterkonto der Stadt Beckum weist zum 31. Dezember 2017 einen Betrag von 0,35 Euro aus.

## 6.7 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

### 6.7.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die energiewirtschaftliche Betätigung und die Erbringung unmittelbar mit der Energieversorgung verbundener Dienstleistungen und von energienahen Dienstleistungen im Zuge der Steuerung und des Managements ganzheitlicher Haus- und Gebäudeautomatisierungssysteme sowie die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar oder unmittelbar in Zusammenhang stehender Geschäfte befugt.

Bei der Erbringung unmittelbar mit der Energieversorgung verbundener Dienstleistungen werden die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt. Sofern eine wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gebiets der Stadt Beckum aufgenommen wird, werden die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

### 6.7.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

### 6.7.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
1. Komplementär		
Persönlich haftende Gesellschafterin: Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	0,00 EUR	0,00 %
2. Kommanditisten		
Stadt Beckum – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	2.026.200,00 EUR	66,00 %
innogy SE, Essen	1.043.800,00 EUR	34,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.070.000,00 EUR	100,00 %

#### Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thomas Wulf, Fachbereichsleitung Finanzen und Beteiligungen

Ratsmitglied Kottmann –Stimmführer–

---

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Himmel  
Ratsmitglied Pundt  
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Stumpenhorst  
Ratsmitglied Schumacher  
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Müller  
Ratsmitglied Ottenlips  
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Brinkmann  
Ratsmitglied Gerber  
Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Burtzlauff  
Sachkundiger Bürger Stallmann  
Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Eickmeier

**Vertreter der innogy SE**

Christoph Marx (stellvertretender Vorsitzender)  
Jens Hentschel (bis 31. August 2017)  
Saskia Kemner (ab 1. September 2017)  
Dr. Matthias Schütte  
Jens van der Crabben

## Aufsichtsrat

### Mitglieder im Berichtsjahr 2017 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Karsten Koch (Vorsitzender)	Geschäftsführer	2.100,00 €
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister	1.050,00 €
Kai Braunert	Leitender Angestellter	600,00 €
Markus Höner (ab 13. Juli 2017)	Landwirt	450,00 €
Rudolf Goriss	Pensionär	600,00 €
Christoph Pundt (bis 12. Juli 2017)	Rechtsanwalt und stellv. Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Beckum	450,00 €
Wolfgang Scholz	Pensionär	600,00 €
Peter Tripmaker	Prokurist	600,00 €
Christoph Marx	Leiter Kommunales Partnermanagement	1.575,00 €
Jens Hentschel (bis 31. August 2017)	Leiter Individuallösungen und Großkunden/Sparte Vertrieb	300,00 €
Saskia Kemner	Stellvertretende Regionalleiterin Region Münster/Ostwestfalen	300,00 €
Dr. Matthias Schütte	Leiter Vertragsmanagement	600,00 €
Jens van der Crabben	Leiter Beteiligungen Nord	450,00 €
		<b>9.675,00 €</b>

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum, vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Herrn Dennis Schenk, Beckum. Die Vergütung für Herrn Dennis Schenk betrug im Geschäftsjahr 158.484 Euro. Hiervon entfallen 120 Tausend Euro auf den festen und 20 Tausend Euro auf den erfolgsbezogenen Bestandteil der Vergütung, 7 Tausend Euro auf Sachbezüge, die aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagennutzung bestehen und Zuschüsse zur Altersversorgung in Höhe von 11 Tausend Euro.

Vorgenannte Aufwendungen wurden von der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum, in Form eines Auslagenersatzes an die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum weiterberechnet.

#### 6.7.4 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 38 Personen beschäftigt, davon 25 Angestellte und 13 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden zudem 1 Ausbildungsverhältnis und 7 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.



### 6.7.5 Öffentliche Zwecksetzung

Seit 1997 versorgt die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG als stark regional verwurzelter Partner in Beckum, Neubeckum, Vellern und Roland rund 36.000 Menschen mit Strom und seit 1999 mit Gas. Die Versorgungsnetze umfassen eine Fläche von 111,39 Quadratkilometer. Ihrer Aufgabe zur sicheren und zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas ist die Energieversorgung Beckum auch in 2017 vollumfänglich nachgekommen.

Die Stadt Beckum hat den Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung seit Unternehmensgründung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG übertragen.

Die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG verfolgt das strategische Ziel, ihren Kunden als qualitativ zuverlässiger Versorger vor Ort in Beckum als erster Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Die Steuerung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG erfolgt dabei in erster Linie über den finanziellen Leistungsindikator Jahresüberschuss, der maßgeblich über die Absatzmengen an Strom und Gas beeinflusst wird.

### 6.7.6 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Der Geschäftsführer weist zunächst darauf hin, dass das Geschäftsjahr nicht durch außergewöhnliche Einflüsse geprägt ist. Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von 3.470.000 Euro erzielt, der um 11,3 Prozent über dem des Vorjahres liegt. Hervorgehoben wird vor allem eine witterungsbedingte Mehrabgabe (+2,2 Prozent) in der Gasversorgung, während im Bereich der Stromversorgung ein Rückgang der Absatzmenge (-3,9 Prozent) verzeichnet wurde.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit in Beckum wurden Erneuerungs-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz vorgenommen.

Der Geschäftsverlauf wird in Anbetracht eines intensiveren Wettbewerbs sowie gestiegenen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Energiewende als zufriedenstellend bezeichnet.

Die Geschäftsführung geht ausführlich auf die vielfältigen Einflussfaktoren (verstärkter Wettbewerb, Preis- und Bonitätsrisiken, Genehmigungsverfahren, Netzentgelte) ein. Aktive Marketingmaßnahmen und Vertriebsaktivitäten, eine flexible Beschaffungsstrategie sowie ein zeitnahes und wirksames Mahnwesen sollen den sich daraus ergebenden Risiken ebenso wie ein der Unternehmensgröße entsprechend eingerichtetes Risikofrüherkennungssystem entgegenwirken.

Bestandsgefährdende Risiken sieht der Geschäftsführer derzeit nicht.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird bei gleichbleibenden Umsatzerlösen aufgrund steigender Bezugskosten ein Ergebnis erwartet, das um 8 Prozent unter dem des Berichtsjahres liegt.

## 6.7.7 Betriebswirtschaftliche Daten

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Bilanz zum 31. Dezember 2017		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	284.243,00	275.792,00	216.737,00
<b>II.</b>	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.212.913,30	1.277.554,18	1.341.508,18
2.	Technische Anlagen und Maschinen	10.943.009,32	10.870.956,15	10.900.012,18
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.200,66	640.216,00	625.574,00
		12.751.123,28	13.064.518,33	13.083.831,36
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131.597,14	107.284,35	105.824,77
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.360.639,93	3.294.719,60	3.181.357,71
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	57.742,75	131.263,26	504.023,91
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.136.554,59	646.940,87	1.363.261,47
		4.824.937,27	4.072.923,73	5.048.643,09
<b>III.</b>	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	924.235,99	451.125,37	588.744,31
		5.880.770,40	4.631.333,45	5.743.212,17
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.686,72	8.672,87	8.075,61
		18.926.823,40	17.704.524,65	18.835.119,14

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Kapitalanteile	3.070.000,00	3.070.000,00	3.070.000,00
II.	Rücklagen	1.474.311,80	1.374.311,80	1.374.311,80
III.	Bilanzgewinn	1.156.445,68	965.300,42	763.021,21
		5.700.757,48	5.409.612,22	5.207.333,01
<b>B.</b>	<b>Sonderposten aus Kapitalzuschüssen</b>	3.593.334,35	3.687.987,52	3.714.599,61
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	237.039,63	113.945,75	0,00
2.	sonstige Rückstellungen	961.559,40	946.474,42	1.138.214,00
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.843.648,50	3.108.872,74	3.374.096,98
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.449.841,95	1.390.926,51	2.241.539,69
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	457.899,23	438.916,08	406.468,56
4.	sonstige Verbindlichkeiten	3.682.742,86	2.607.789,41	2.752.867,29
		8.434.132,54	7.546.504,74	8.774.972,52
		<b>18.926.823,40</b>	<b>17.704.524,65</b>	<b>18.835.119,14</b>

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse inkl. Energiesteuer	33.989.280,78	35.188.562,81	32.764.411,92
	abzüglich Stromsteuer	-1.935.962,12	-2.002.163,29	-1.960.369,46
	abzüglich Erdgassteuer	-1.226.197,27	-1.201.120,32	-1.138.789,01
	Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	30.827.121,39	31.985.279,20	29.665.253,45
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	92.038,29	64.145,54	78.274,62
3.	sonstige betriebliche Erträge	544.516,46	220.510,99	3.505.542,35
4.	Materialaufwand:			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.943.563,79	-21.274.953,93	-19.496.139,67
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.166.043,99	-1.174.832,41	-1.331.635,67
5.	Personalaufwand:			
	a) Löhne und Gehälter	-1.846.263,65	-1.684.402,32	-1.600.463,94
	b) soziale Abgaben	-333.776,65	-326.938,43	-312.082,57
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö-	-1.140.957,95	-1.131.059,62	-1.114.721,58
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
	a) Konzessionsabgaben	-1.166.297,21	-1.181.127,37	-1.178.582,05
	b) übrige betriebliche Aufwendungen	-1.813.300,05	-1.766.411,27	-5.933.867,96
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	235.814,10
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.313,86	1.174,46	1.399,98
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161.684,52	-183.617,05	-235.597,01
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	-153.558,92
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-410.445,88	-418.344,50	53.658,16
13.	Ergebnis nach Steuern	3.482.656,31	3.129.423,29	2.183.293,29
14.	Sonstige Steuern	-12.210,63	-12.122,87	-12.272,08
15.	Jahresüberschuss	3.470.445,68	3.117.300,42	2.171.021,21
16.	Gewinnvorabverteilung	-2.314.000,00	-2.152.000,00	-1.408.000,00
17.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	1.156.445,68	965.300,42	763.021,21

### 6.7.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	30,10 %	30,60 %	27,60 %
Fremdkapitalquote	69,90 %	69,40 %	72,40 %
Anlagenintensität	68,90 %	73,80 %	69,50 %
Anlagendeckung I	43,70 %	41,40 %	39,80 %

### 6.7.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Beteiligung an der EVB GmbH & Co. KG wird vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gehalten. Die Gewinnausschüttung an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder betrug im Berichtsjahr 2.130.266,17 Euro (Vorjahr: 2.007.514,06 EUR).

Die an den Kernhaushalt gezahlte Konzessionsabgabe betrug im Berichtsjahr 1.178.648,65 Euro (Vorjahr: 1.175.909,61 EUR).

## 6.8 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

### 6.8.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

### 6.8.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

### 6.8.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2017	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	17.160,00 EUR	66,00 %
innogy SE, Essen	8.840,00 EUR	34,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	26.000,00 EUR	100,00 %

#### Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thomas Wulf, Fachbereichsleitung Finanzen und Beteiligungen

Ratsmitglied Pundt – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Lothar Stumpenhorst

Ratsmitglied Schumacher

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Müller

Ratsmitglied Kottmann

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Himmel

Ratsmitglied Ottenlips

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Brinkmann

Ratsmitglied Gerber

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Burtzloff

sachkundiger Bürger Stallmann

Persönlicher Vertreter: Sachkundiger Bürger Eickmeier

**Vertreter der innogy SE**

Christoph Marx (stellvertretender Vorsitzender)

Jens Hentschel (bis 31. August 2017)

Saskia Kemner (ab 1. September 2017)

Dr. Matthias Schütte

Jens van der Crabben Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt dem alleinigen Geschäftsführer Herrn Dennis Schenk, Beckum.

**6.8.4 Beschäftigte**

Die evb GmbH hat, abgesehen von dem Geschäftsführer, keine bei ihr angestellten Mitarbeiter.

**6.8.5 Lagebericht**

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Die Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH ist als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (evb KG) tätig und betreibt insofern kein operatives Geschäft.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2017 ihren gesellschaftlicherlichen Verpflichtungen nachgekommen. Neben der Haftungsvergütung erhält sie von der evb KG Auslagenersatz für alle im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstandenen Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen auf dem Planniveau liegenden Jahresüberschuss in 2.189,59 Euro.

Der Geschäftsführer bewertet den Geschäftsverlauf der Gesellschaft als insgesamt positiv und sieht auch aktuell keine Veränderung der wirtschaftlichen Lage.

Da die Gesellschaft ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich hieraus das Geschäftsrisiko und die Chancen der zukünftigen Entwicklung.

Der Geschäftsführer rechnet für die zukünftigen Geschäftsjahre mit etwa auf der Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahres liegenden Jahresüberschüssen und geht auch hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage nicht von wesentlichen Änderungen aus.

## 6.8.6 Betriebswirtschaftliche Daten

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Bilanz zum 31. Dezember 2016		EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.545,77	93.875,41	58.732,72
<b>II.</b>	Guthaben bei Kreditinstituten	16.410,44	16.810,24	17.029,23
		<b>128.956,21</b>	<b>110.685,65</b>	<b>75.761,95</b>
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
<b>I.</b>	Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
<b>II.</b>	Gewinnvortrag	32.518,24	30.327,56	28.123,18
<b>III.</b>	Jahresüberschuss	2.189,59	2.190,68	2.204,38
		<b>60.707,83</b>	<b>58.518,24</b>	<b>56.327,56</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	1.223,61	813,20	807,99
2.	Sonstige Rückstellungen	35.719,00	26.840,00	5.750,00
		<b>36.942,61</b>	<b>27.653,20</b>	<b>6.557,99</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.839,38	6.555,48	126,14
2.	sonstige Verbindlichkeiten	23.466,39	17.958,73	12.750,26
		<b>31.305,77</b>	<b>24.514,21</b>	<b>12.876,40</b>
		<b>128.956,21</b>	<b>110.685,65</b>	<b>75.761,95</b>



Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	191.338,65	184.928,90	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	21,23	80,54	151.835,19
3.	Personalaufwand:			
a)	Gehälter	-161.094,88	-157.175,44	-124.873,48
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-15.832,59	-15.361,42	-14.638,78
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.834,71	-9.979,65	-9.739,62
5.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,12	9,60	34,18
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-411,23	-411,85	-413,11
7.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.189,59</b>	<b>2.190,68</b>	<b>2.204,38</b>

#### 6.8.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapitalquote	47,10 %	52,90 %	74,30 %
Fremdkapitalquote	52,90 %	47,10 %	25,70 %

## 6.9 Städtische Betriebe Beckum

### 6.9.1 Unternehmensgegenstand

Die Städtischen Betriebe Beckum werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Betriebe Beckum sind die der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Organisationseinheiten der Stadt Beckum.

### 6.9.2 Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr an:

- Frau Barbara Emmrich, Technische Betriebsleiterin,
- Herr Thomas Wulf, Kaufmännischer Betriebsleiter

Die Bezüge der Technischen Betriebsleiterin beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf rund 71.000 Euro. Die Bezüge des Kaufmännischen Betriebsleiters beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf anteilig rund 23.000 Euro.

### 6.9.3 Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Prokurist
Peter Goriss	Justizvollzugsbeamter
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann (2. stellvertretender Vorsitzender)	Rentner
Erwin Sadlau (1. stellvertretender Vorsitzender)	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Finanzbeamter
Norbert Lütke	Verwaltungsangestellter
Rüdiger Eickmeier	Diplom-Ingenieur
Joachim Freitag	Elektroniker für Betriebstechnik

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

### 6.9.4 Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 62 Personen beschäftigt, davon 5 Personen in der Verwaltung, 12 Personen im Handwerkerbereich, 26 Personen im Grünbereich, 17 Personen im Straßenbereich und 2 Auszubildende.

### 6.9.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen an private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.

Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem Interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte.

Durch Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark erhöhen sich sowohl die Wirtschaftlichkeit und Produktivität als auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Es werden Markttests als Vergleich mit anderen privaten oder auch öffentlichen Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche durchgeführt, die dazu führen können, dass nicht wirtschaftlich zu erbringende Arbeiten an Dritte (zum Beispiel Sinkkastenreinigung) vergeben werden oder auch zu einer Rekommunalisierung von Leistungen (zum Beispiel Straßenreinigung) führen.

Die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnis sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 weist der Erfolgsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 18.000 Euro aus, Investitionen sind in Höhe von 213.000 Euro geplant.

## 6.9.6 Betriebswirtschaftliche Daten

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	1,00
<b>II.</b>	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.171.265,12	4.224.344,38	4.352.308,97
2.	technische Anlagen und Maschinen	479.147,33	507.989,28	518.857,93
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.674,43	835.494,32	880.469,39
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
		5.485.087,88	5.567.828,98	5.751.637,29
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.424,09	9.418,19	13.665,40
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	830,56	2.746,85	4.031,01
2.	Forderungen gegen die Stadt	564.951,72	438.340,78	434.127,03
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.271,62	122,97	10,00
<b>III.</b>	Schecks, Kassen- und Bankbestand			
1.	Kassen- und Bankbestand	848,51	106.112,73	38.620,42
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.836,60	6.624,82	6.453,71
		<b>6.063.250,98</b>	<b>6.131.195,32</b>	<b>6.248.544,86</b>

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
II.	Kapitalrücklage	357.754,62	357.754,62	357.754,62
III.	Verlustvortrag	-21.557,04	-35.244,24	-84.181,35
IV.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	66.863,47	13.687,20	48.937,11
		<b>653.061,05</b>	<b>586.197,58</b>	<b>572.510,38</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>			
	Sonderposten aus Zuschüssen	15.848,99	20.011,64	24.310,04
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Sonstige Rückstellungen	331.505,00	265.225,00	268.175,00
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.906.088,63	4.929.444,01	5.219.239,66
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.689,13	40.314,59	46.183,79
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	50.984,20	233.825,06	63.341,14
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	47.073,98	56.177,44	54.784,85
		<b>5.062.835,94</b>	<b>5.259.761,10</b>	<b>5.383.549,44</b>
		<b>6.063.250,98</b>	<b>6.131.195,32</b>	<b>6.248.544,86</b>

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	4.409.484,94	4.080.053,25	4.080.230,93
2.	Bestandsveränderungen	5.994,10	4.247,21	1.046,78
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	48.409,09	36.020,50	95.498,84
5.	Materialaufwand:	601.339,99	542.617,04	568.530,65
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	415.898,07	363.502,93	408.116,06
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.441,92	179.114,11	160.414,59
6.	Personalaufwand:	3.141.189,02	2.935.839,77	2.927.353,62
	a) Löhne und Gehälter	2.449.280,39	2.286.335,37	2.265.854,64
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung )	691.908,63	649.504,40	661.498,98
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	309.688,25	332.814,69	326.087,55
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.174,87	164.079,34	177.262,62
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,49	0,33
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.265,10	120.100,32	126.132,83
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,66	0,00
12.	Ergebnis nach Steuern	70.242,70	16.377,21	51.409,61
13.	Sonstige Steuern	3.379,23	2.690,01	2.472,50
14.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>66.863,47</b>	<b>13.687,20</b>	<b>48.937,11</b>

**6.9.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen**

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Eigenkapitalquote	10,80 %	9,60 %	9,20 %
Fremdkapitalquote	89,00 %	90,10 %	90,40 %
Anlagenintensität	90,50 %	90,80 %	92,00 %
Anlagendeckung I	11,90 %	10,50 %	10,00 %

## 6.10 Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum

### 6.10.1 Unternehmensgegenstand

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung geführt. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die Energieversorgung (Versorgung mit Strom und Gas) und die Wasserversorgung in Beckum. Dieses beinhaltet auch den Erwerb und das Halten von Beteiligungen an der Wasserversorgung Beckum GmbH und an Energieversorgungsunternehmen sowie der Betrieb der Bäder der Stadt Beckum.

### 6.10.2 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- dem Betriebsleiter Herrn Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der Stadt Beckum),
- der stellvertretenden Betriebsleiterin Frau Maria Schlieper.

Betriebsleiter und stellvertretende Betriebsleiterin sind Beamte beziehungsweise tariflich Beschäftigte der Stadt Beckum und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

### 6.10.3 Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Prokurist
Peter Goriss	Pensionär
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann	Rentner
Erwin Sadlau	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Pensionär
Norbert Lütke	Rentner
Rüdiger Eickmeier	Technischer Sachbearbeiter
Joachim Freitag	Elektriker

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.



#### 6.10.4 Beschäftigte

Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 12,41 Personen beschäftigt. Im Jahresverlauf wurden durchschnittlich 9,41 Personen in Vollzeit, 1 Person in Teilzeit, 0,67 Saisonarbeitskräfte, 0,33 Aushilfen und 1 Auszubildender beschäftigt.

#### 6.10.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Der Betrieb konnte im Vergleich zum Vorjahr im Wirtschaftsjahr 2017 einen Anstieg der Beteiligungserträge um 119.000 Euro verzeichnen. Dabei erhöhten sich die Erträge aus Beteiligung an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG um 123.000 Euro, während sich die Erträge aus der Beteiligung an der Wasserversorgung Beckum GmbH um 4.000 Euro verminderten. Der Eigenbetrieb erzielte im Wirtschaftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 821.000 Euro und übertrifft damit den laut Wirtschaftsplan angepeilten Jahresüberschuss von 423.000 Euro um 398.000 Euro. Vom erzielten Jahresüberschuss wurden im Rahmen eines Vorabgewinnverwendungsbeschlusses 250.000 Euro bereits im laufenden Wirtschaftsjahr an die Trägerkommune ausgeschüttet.

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens (96,4 Prozent der Aktiva) erfolgt zum überwiegenden Teil durch Fremdkapital. Die Fremdkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017 53,3 Prozent, die Eigenkapitalquote entsprechend 46,7 Prozent. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt im Berichtsjahr 76,0 Prozent (Vorjahr: 76,5 Prozent).

Die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss gehen für die Jahre 2018 und 2019 von einer positiven planmäßigen Entwicklung des Eigenbetriebes aus.

Im Berichtszeitraum haben keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden. Der zum 1. Januar 2017 neu vergebene Konzessionsvertrag konnte erneut mit der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG über eine Laufzeit von zwanzig Jahren geschlossen werden.

Der starke Wettbewerb im Strom- und Gasbereich mit eventuellen Auswirkungen auf das Ergebnis der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wird kritisch beobachtet.

## 6.10.6 Betriebswirtschaftliche Daten

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I.</b>	<b>Sachanlagen</b>			
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf	1.284.115,46	1.396.903,21	1.332.921,14
1.	fremden Grundstücken			
2.	technische Anlagen und Maschinen	316.193,61	376.268,73	366.825,24
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.225,54	65.914,58	65.612,58
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	0
		<u>1.663.534,61</u>	<u>1.839.086,52</u>	<u>1.765.358,96</u>
<b>II.</b>	<b>Finanzanlagen</b>			
1.	Beteiligungen	22.691.515,39	22.691.515,39	22.691.515,39
2.	Sonstige Ausleihungen	16.000,00	22.000,00	28.000,00
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.634,11	2.885,62	2.885,62
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.205,48	5.809,97	7.038,25
2.	Forderungen gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	18.488,80	2.039.639,16	2.011.726,17
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	607.815,95	596.251,12	545.205,81
4.	sonstige Vermögensgegenstände	228.444,97	231.798,47	206.418,20
		<u>858.955,20</u>	<u>2.873.498,72</u>	<u>2.770.388,43</u>
<b>III.</b>	<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
1.	Kassenbestand	150,00	150,00	150,00
2.	Guthaben bei Kreditinstituten	49.989,10	0,00	0,00
		<u>50.139,1</u>	<u>150,00</u>	<u>150,00</u>
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	40,34	493,00	2.414,82
		<u>25.282.818,75</u>	<u>27.429.629,25</u>	<u>27.260.713,22</u>

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
PASSIVA		EUR	EUR	EUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Stammkapital	1.789.521,58	1.789.521,58	1.789.521,58
II.	Rücklagen			
1.	Allgemeine Rücklage	1.734.204,40	1.734.204,40	1.734.204,40
III.	Gewinnvortrag	7.604.387,93	6.924.769,15	6.834.287,91
IV.	Bilanzgewinn	571.340,65	679.618,78	90.481,24
		<b>11.699.454,56</b>	<b>11.128.113,91</b>	<b>10.448.495,13</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>			
1.	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	99.552,99	113.623,74	81.047,19
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	81.195,75	115.695,00	42.670,00
2.	sonstige Rückstellungen	59.870,00	70.430,00	74.300,00
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.217.801,99	15.869.619,27	16.509.396,84
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.874,91	45.843,74	22.878,74
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	55.765,51	45.838,92	50.948,11
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.653,41	14.613,33	12.369,24
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.728,79	10.576,95	5.119,03
		<b>13.327.824,61</b>	<b>15.986.492,21</b>	<b>16.600.711,96</b>
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzung</b>	<b>14.920,84</b>	<b>15.274,39</b>	<b>13.488,94</b>
		<b>25.282.818,75</b>	<b>27.429.629,25</b>	<b>27.260.713,22</b>

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Umsatzerlöse	328.435,70	363.053,23	294.785,60
2.	sonstige betriebliche Erträge	20.282,37	18.445,34	51.091,46
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	210.241,11	220.079,83	233.118,97
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	297.036,65	326.998,40	315.902,60
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	549.174,60	487.891,20	471.591,83
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	175.493,83	146.640,26	137.672,75
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	201.875,24	200.128,31	181.851,19
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	159.586,97	166.085,06	175.473,18
7.	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.244.690,33</b>	<b>-1.166.324,49</b>	<b>-1.169.733,46</b>
8.	Erträge aus Beteiligungen	2.527.753,12	2.409.486,55	1.823.570,24
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	883,46	6.000,01	7.898,33
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	381.740,60	453.848,39	527.546,65
11.	<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.146.895,98</b>	<b>1.961.638,27</b>	<b>1.303.921,92</b>
12.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>902.205,65</b>	<b>795.313,78</b>	<b>134.188,46</b>
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.865,00	115.695,00	44.134,81
14.	Ergebnis nach Steuern	821.340,65	679.618,78	90.908,83
15.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	427,59
16.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>821.340,65</b>	<b>679.618,78</b>	<b>90.481,24</b>
17.	<b>Gewinnvorabverteilung</b>	<b>250.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>571.340,65</b>	<b>679.618,78</b>	<b>90.481,24</b>

**6.10.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen**

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Eigenkapitalquote	46,30 %	40,60 %	38,30 %
Fremdkapitalquote	53,70 %	59,40 %	61,70 %
Anlagenintensität	96,30 %	89,40 %	89,70 %
Anlagendeckung I	48,00 %	45,40 %	42,70 %

## 6.11 Städtischer Abwasserbetrieb Beckum

### 6.11.1 Unternehmensgegenstand

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 5. November 2013 beschlossen, die Aufgaben Abwasserbeseitigung sowie die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auszugliedern. Die Aufgaben sind im Städtischen Abwasserbetrieb Beckum zusammengefasst, der als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der GO NRW und der EigVO NRW sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt wird.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Beckum und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

### 6.11.2 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- dem Betriebsleiter Herrn Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der Stadt Beckum),
- der stellvertretenden Betriebsleiterin Frau Brigitte Janz (Leitung Fachbereich Umwelt und Bauen der Stadt Beckum).

Betriebsleiter und stellvertretende Betriebsleiterin sind Beamte der Stadt Beckum und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

### 6.11.3 Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Senior Service Manager
Peter Goriss	Pensionär
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann	Rentner
Erwin Sadlau	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Finanzbeamter
Norbert Lütke	Rentner
Rüdiger Eickmeier	Technischer Sachbearbeiter
Joachim Freitag	Elektriker

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

#### 6.11.4 Beschäftigte

Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 25 Personen beschäftigt (Vorjahr: 23 Vollkräfte).

#### 6.11.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Die Ergebnisrechnung des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum weist mit 880.000 Euro nach satzungsgemäßer Gewinnausschüttung ein um 390.000 Euro höheres Ergebnis gegenüber dem fortgeführten Planansatz aus. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere als geplante Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen und eingesparte Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum verringerte sich im Wesentlichen auf Grund der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 2.745.000 Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 11,64 Prozent. Die liquiden Mittel betragen 138.000 Euro. Kredittilgungen erfolgten in Höhe von 1.247.000 Euro bei den Investitionskrediten und in Höhe von 1.405.000 Euro bei den Liquiditätskrediten.

Für das Jahr 2018 erfolgte eine Gebührensenkung.

Die Betriebsleitung geht für den Planungshorizont 2018 und 2019 davon aus, dass positive Jahresergebnisse nach Ausschüttung in Höhe von 1.029.000 Euro und 953.000 Euro erzielt werden könnten.

Als Risiko der zukünftigen Entwicklung wird die Möglichkeit steigender Zinsen gesehen. Es soll durch möglichst weitgehende Tilgung dem entgegengewirkt werden.

## 6.11.6 Betriebswirtschaftliche Daten

Städtischer Abwasserbetrieb Beckum		31.12.2017	31.12.2016	1.1.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A.</b>	<b>Anlagevermögen</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	367,71	707,12	1.046,55
II.	Sachanlagevermögen	75.272.122,92	77.926.070,18	80.506.358,66
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
		75.272.490,63	77.926.777,30	80.507.405,21
<b>B.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	Vorräte	27.042,24	27.042,24	5.527,55
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	40.487,35	233.342,55	322.222,26
2.	Privatrechtliche Forderungen	84.492,96	7.002,12	1.717,03
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
			240.344,67	323.939,29
III.	Liquide Mittel	38.301,22	12.009,34	59.954,71
<b>C.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.639,12	17.086,76	18.703,91
		75.478.453,52	78.223.260,31	80.915.530,67



Städtischer Abwasserbetrieb Beckum		31.12.2017	31.12.2016	1.1.2015
PASSIVA		EUR	EUR	EUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>			
I.	Allgemeine Rücklage	7.486.427,40	7.359.011,04	7.027.424,13
II.	Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
III.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
IV.	Jahresüberschuss	1.299.627,85	547.417,36	751.663,91
		<b>8.786.055,25</b>	<b>7.906.428,40</b>	<b>7.779.088,04</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten</b>	14.278.922,65	14.693.440,52	14.472.219,31
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>	66.248,07	60.783,30	58.566,28
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45.552.747,86	46.799.521,65	48.515.278,98
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	6.342.409,74	7.747.575,53	9.340.940,02
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.216,52	856.856,34	454.297,08
4.	Erhaltene Anzahlungen aus Sonderposten	96.596,94	13.530,92	13.530,92
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	113.256,49	145.123,65	281.610,04
		<b>52.347.227,57</b>	<b>55.562.608,09</b>	<b>58.605.657,04</b>
		<b>75.478.453,52</b>	<b>78.223.260,31</b>	<b>80.915.530,67</b>

Städtischer Abwasserbetrieb Beckum		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR	EUR
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>				
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	277.662,40	426.176,36	469.168,12
3.	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.975.307,41	7.606.194,55	7.963.886,08
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.184.076,54	1.186.868,24	1.185.676,70
7.	Sonstige ordentliche Erträge	18.129,10	32.934,05	15.132,28
8.	Aktivierete Eigenleistungen	36.286,31	30.987,34	22.750,45
9.	Bestandsveränderungen	00,00	0,00	0,00
<b>10.</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>9.491.461,76</b>	<b>9.283.160,54</b>	<b>9.656.613,63</b>
11.	Personalaufwendungen	1.395.868,85	1.224.091,73	1.193.127,02
12.	Versorgungsaufwendungen	28.085,71	28.917,13	0,00
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.570.131,29	1.483.582,65	1.442.513,10
14.	Bilanzielle Abschreibungen	3.434.945,09	4.007.501,02	4.072.818,15
15.	Transferaufwendungen	50.226,80	51.739,52	49.913,56
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.511,19	56.142,66	66.647,61
<b>17.</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.532.768,93</b>	<b>6.851.974,71</b>	<b>6.825.019,44</b>
<b>18.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.958.692,83</b>	<b>2.431.185,83</b>	<b>2.831.594,19</b>
19.	Finanzerträge	0,00	347,73	0,00
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.659.064,98	1.884.116,20	2.079.930,28
<b>21.</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.659.064,98</b>	<b>-1.883.768,47</b>	<b>-2.079.930,28</b>
<b>22.</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.299.627,85</b>	<b>547.417,36</b>	<b>751.663,91</b>
<b>23.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.299.627,85</b>	<b>547.417,36</b>	<b>751.663,91</b>

**6.11.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen**

<b>Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Eigenkapitalquote	11,60 %	10,10 %	9,60 %
Fremdkapitalquote	88,40 %	89,90 %	90,40 %
Anlagenintensität	99,70 %	99,60 %	99,50 %
Anlagendeckung I	11,70 %	10,10 %	9,70 %



